

Biel-Benkemer Dorf-Zytig



STEINEN APOTHEKE

Wir wünschen einen
erfolgreichen Schulanfang!

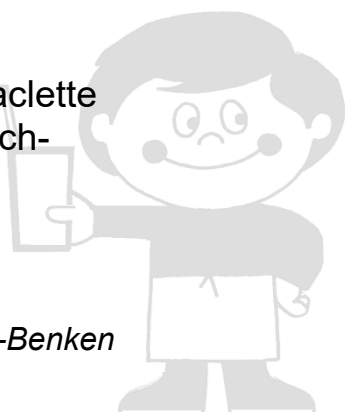


September 2026
20% auf
SUPRADYN JUNIOR

Steinen-Apotheke AG
Steinenvorstadt 75
4051 Basel

T 061 281 95 85
steinen.apotheke@hin.ch
www.steinenapotheke.ch

Käse, Fondue, Raclette
und andere Köstlich-
keiten, die Ihren
Tisch verzaubern



Studinger, 4105 Biel-Benken
061 721 13 18

Schon «pooliert»?



Der «Heisse Renner»
für coole Pools

«Watercare»
24-Stunden-Service
Reinigung & Unterhalt
Abonnement-Service
Ferien-Unterhalt
Frühjahrs-«Fit»
Wintersicherung

Reparaturen
Planung & Beratung
von Neuanlagen
und Sanierungen

Hauslieferungen
von Pflegemitteln

delta[®]
pool
Biel-Benken

Tel. 061-723 22 35
Fax 061-723 22 36
info@deltapool.ch

Ärztlicher Notfalldienst im Leimental

Bei medizinischen Notfällen **während der Praxisöffnungszeiten** wenden Sie sich als erstes an Ihren Hausarzt. Montag bis Freitag Abend von 18.00 bis 22.00, an Wochenenden und Feiertagen von 10.00 bis 20.00, werden Sie in der **Hausärztlichen Notfallpraxis im Bruderholzspital** (gleicher Eingang wie Notfallstation) durch erfahrene HausärztInnen betreut. Benötigen Sie einen Hausbesuch oder bei Unklarheiten wenden Sie sich an die **Medizinische Notrufzentrale** 061 261 15 15. In lebensbedrohlichen Situationen alarmieren Sie direkt die Sanität unter Tel. 144.

Impressum

Die Biel-Benkemer Dorf-Zytig
erscheint 11x jährlich gegen Monatsende,
ausser im Juli
Auflage: 1800

Herausgabe und Redaktion

Urs Berger, 061 721 60 41
Madeleine Bekassy, 061 721 41 26
Thedi Ramp, 061 721 35 01
Wolfgang Seewald, 061 721 62 88

Einsendungen

am besten als informativer Text oder
Word-Dokument per e-mail an:
bb-dz@gmx.ch

Administrative Ressorts

Finanzen und Inserate:
Wolfgang Seewald, 061 721 62 88
Abonnemente und Versand:
Anita Seewald, 061 721 62 88

Inseratepreise (farbig oder schwarzweiss)

Achtelseite: CHF 55.-; Viertelseite: 100.-;
halbe Seite: 192.-; ganze Seite: 376.-.
Rabatt ab dreimaliger aufeinanderfolgen-
der Wiederholung.

Kompletter Tarif erhältlich auf Anfrage
bei bb-dz@gmx.ch
Kleininserate unter «Milchhüslitor»: gratis

Abonnemente

für Einwohner Biel-Benkens: gratis
Jahresabo für Auswärtige: Fr. 33.-
(Ausland auf Anfrage)

Einzelnummern

erhältlich bei Studinger an der
Kirchgasse, Fr. 2.50

Druck und Ausrüstung

Werner Druck & Medien AG
Leimgrubenweg 9, 4053 Basel

myclimate
Wirkt. Nachhaltig
Drucksache
myclimate.org/01-26-443084



Redaktionsadresse

Biel-Benkemer Dorf-Zytig
Schlössli, Mühlegasse 25
4105 Biel-Benken
E-Mail: bb-dz@gmx.ch
Postkonto CH20 0900 0000 4001 8046 4

Nächste Nummer: DZ 602
erscheint am: Fr, 25.09.2026
Redaktions- und
Inserateschluss: Di, 15.09.2026

Biel-Bängge im September

Apfelhauet

S. 44

Haltestelle Frieden

Mi. 16.9. 17.00, Kirche

S. 11

Cellokonzert

So. 27.9. 17.00, Kirche

S. 11

Aus dem Inhalt

Impressum	2
Hausmitteilung	3
Adrian Gellers Garten	3
Gemeindenachrichten	4-7
Velo-Challenge Leimental	7
Adieu Bängglifesch	9
Reformierte Kirchgemeinde	10-11
Cello Konzert	11
Haltestelle Frieden	11
Katholische Kirchgemeinde	13
Be-Sinnung	15
Le Choeur ouvert	15
Tenor Richard Resch	17
Jodlerclub von Kainiz am Jodlerfest	18
Jodlerclub traditionell empfangen	19
Sprützhüsli Oberwil	21
Benefizkonzert we-help 2026	21
Adrian Geller an der Art Basel	22-23
Wandergruppe	28
Konzerte St. Stephan Therwil	29
Briefkasten an ungewohnter Stelle	30
FC Biel-Benken	30
Neue CD von Lucio Marelli	30
Jetzt auch Löwen in Biel-Benken	31
Schule Biel-Benken	31
Aus Schwemmholz	31
Aus dem Archiv: E. Schneider	32-33
UBS Kids Cup	35
L. A. Köchlin begeistert mit Quartett	37
Theater Basel	37
Domkonzerte Arlesheim	38
Kulturtipps	39
Piano di Primo Al Primo Piano	40
Briefe	41
Solargenossenschaft Sunnestrom	42
Grossbatteriespeicher	42
Umweltschuttkommission	43
Apfelhauet	44

Das Titelbild

zeigt wie stets im August die beiden neuen Schulklassen 1a und 1b.
Fotos: Sandra Nachtigal

Hausmitteilung

Liebe Leserin, lieber Leser

Gleich auf Seite 9 lesen Sie einen (leider nicht sehr erfreulichen) Bericht vom OK des traditionellen und stets sehr beliebten Bängglifeschts. Es geht um Erscheinungen, wie sie offenbar in heutiger Zeit langsam normal zu werden drohen – aber lesen Sie selber.

Von einem anderen Fest ist weiter hinten die Rede: Der Jodlerklub Echo vom Kainiz war stolzer Teilnehmer am eidgenössischen Jodlerfest, das diesmal bekanntlich in Basel stattgefunden hat. Wir gratulieren auch an dieser Stelle den erfolgreichen Jodlerinnen und Jodlern.

Aus dem Archiv haben wir den Bericht zur Landratspräsidentinnenwahl von Elisabeth Schneider-Schneiter vor genau zwanzig Jahren geklaubt – zum diesjährigen Fest zu Ehren des neuen Präsidenten Andreas Dürr waren wir leider nicht eingeladen.

Selbstverständlich darf auch ein Bericht über die hartnäckige Regenlosigkeit und die damit verbundene Trockenheit nicht fehlen. Handelt es sich dabei gar um einen Jahrhundertsommer, ein Jahrzehntereignis oder müssen wir uns in Zukunft mit solcherlei Bedingungen zurechtfinden? Ist dies jetzt eine Folge des menschengemachten Klimawandels? Dazu ein Beitrag über den neuen Grossbatteriespeicher der Primeo-Energie.

Ihre Dorf-Zytig

Adrian Gellers Garten



Noch vor den Sommerferien habe ich einen jungen und hoffnungsvollen Künstler an die ART BASEL begleitet. Der 29-jährige Adrian Geller aus Oberwil war einer der wenigen Künstler aus der Region (bzw. der Schweiz...), der dieses Jahr an der weltweit bedeutendsten Kunstmesse vertreten war. Er war einer meiner Schüler und hat offen und ausführlich über seine Kunst Auskunft gegeben. Lesen Sie den ganzen Bericht auf den Seiten 24 und 25.

Übrigens: auch zur Pflege seines Gartens hat Adrian Geller, der ein verwunschenes Hospiz aus dem 15. Jahrhundert in der Normandie bewohnt, ganz bestimmte Vorstellungen. Den oberen Ausschnitt hat er für die Dorf-Zytig fotografiert.

Urs Berger

Gemeindenachrichten



Gemeindeverwaltung Biel-Benken
Kirchgasse 9
4105 Biel-Benken

Tel. 061 726 82 82 (Zentrale)
Fax 061 726 82 80

gemeinde@biel-benken.ch
www.biel-benken.ch

Öffnungszeiten:

Montag: 10.00 – 11.30 / 14.00 – 18.30 h
Dienstag: geschlossen
Mittwoch: 10.00 – 11.30 / 14.00 – 16.00 h
Donnerstag: geschlossen
Freitag: 10.00 – 11.30 / 14.00 – 16.00 h

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten
nach Vereinbarung möglich.

Aus dem Gemeinderat

Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2026 / Erhaltung der Er- satzwahlen

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2026 wurden folgende Personen gewählt:

- **Wahlbüro – verbleibende Amtsperiode bis 30. Juni 2028**
 - Adrian Hüllenhagen
 - Rodney Holinger
- **Kommission für Altersfragen – verbleibende Amtsperiode bis 31. Dezember 2028**
 - Markus Röthlisberger

Der Gemeinderat gratuliert den Gewählten zu ihrer Wahl.

Absage der Gemeindeversammlung vom 23. September 2026

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Gemeindeversammlung vom 23. September 2026 mangels beschlussfähiger Traktanden abzusagen.

Die nächste ordentliche Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 9. Dezember 2026 statt.

Einladung zur offenen Tür Kindergarten Chillmatten am 23. September 2026

Der Gemeinderat lädt die interessierte Bevölkerung ein, den neu entstandenen Kindergarten Chillmatten zu besuchen. Am Mittwoch, 23. September 2026, von 19:30 bis 21:00 Uhr öffnet der Kindergarten seine Tore. Um 20.00 Uhr findet die offizielle Begrüssung statt und der Gemeinderat gibt einen kurzen Einblick in den Projektverlauf.

Nutzen Sie die Gelegenheit, einen Blick in den Kindergarten zu werfen und bei einem Apéro mit dem Gemeinderat ins Gespräch zu kommen.

Anlässe in Biel-Benken / Dank an die Organisatoren

Der Gemeinderat dankt den Organisatoren für die Durchführung der folgenden Anlässe:

- Bängglifest vom 14. und 15. August

Personelles

Wir verabschieden...

Per Ende Juli 2026 hat uns **Claudia Guldimann**, Mitarbeiterin in der Bauabteilung, verlassen. Wir danken ihr herzlich für die langjährige Mitarbeit und wünschen ihr für die Zukunft nur das Beste.

Wir begrüssen...

Per 1. August 2026 durften wir **Fabian Stohler** als Mitarbeiter in der Bauabteilung und **Samuel Schicklin** als Mitarbeiter im Werkhof begrüssen.

Die neuen Mitarbeiter werden zu einem späteren Zeitpunkt näher vorgestellt.

Zivilstandswesen

Geburt

5. Juni 2026

Olivia Jane Ragsdale Hammersley, Tochter der Sarah Ann Nadeau und des Gabriel Andres Ragsdale Hammersley.

Heirat

12. Juni 2026

Nadine Wenger und Luca Fabio Vesco, beide wohnhaft in Biel-Benken.

Todesfälle

21. Juni 2026

Max Leubin, geb. 1934, wohnhaft gewesen in Biel-Benken.

24. Juni 2026

Margrit Kühni geb. Schneider, geb. 1933, wohnhaft gewesen in Biel-Benken.

27. Juni 2026

Antonio Trujillo, geb. 1934, wohnhaft gewesen in Biel-Benken.

29. Juni 2026

Oliver Plattner, geb. 1960, wohnhaft gewesen in Biel-Benken.

8. August 2026

Margarete Hedwig Marie Schmid geb. Struck, geb. 1935, wohnhaft gewesen in Biel-Benken.

15. August 2026

Olena Yurkina, geb. 1973, wohnhaft gewesen in Biel-Benken.

Baugesuch

Gesuchsteller/in: Susanne Zehnder-Morerod, Rüttigrabenweg 18, 4105 Biel-Benken.

Projekt: Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle / Einfamilienhaus mit Garage, **Neupublikation: zusätzliches Kamin bei Einfamilienhaus**, Parzelle 1173, Ziegelweg/Bienenweg.

Projektverfasser/in: Montanaro + Kriesi Architekten GmbH, Schmiedengasse 18, 4104 Oberwil.

Diverses

Personalausflug der Gemeindeverwaltung Biel-Benken am Freitag, 11. September 2026

Am **Freitag, 11. September 2026**, findet der Personalausflug der Gemeindeverwaltung Biel-Benken statt.

Die Büros der Verwaltung und der Ausendienstleistungen bleiben an diesem Tag **geschlossen**.

In dringenden Notfällen können Sie uns jedoch unter der Telefon Nr. 061 726 82 89 erreichen.

Die Verwaltung ist dafür am Donnerstag, 10. September 2026, geöffnet.

Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen im Voraus bestens.

Gemeindesteuern - Fälligkeit

Die Gemeindesteuern 2026 werden am 30. September 2026 zur Zahlung fällig. Für Zahlungen, die vor dem 30. September 2026 bei uns eingetroffen sind, vergüten wir einen Zinssatz von 1 % pro Jahr. Der Verzugszins beträgt für Zahlungen, die nach dem 30. September 2026 bei uns eintreffen, 5,5 % pro Jahr.

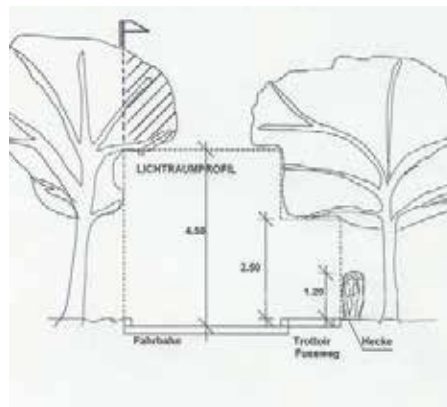
Wir danken Ihnen für eine fristgerechte Begleichung der Gemeindesteuern.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Polizei Basel-Landschaft hat im Mai 2026 in Biel-Benken folgende Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt:

- Am 6. Mai 2026 zwischen 10.31 Uhr und 11.50 Uhr an der Therwilerstrasse. Bei 582 gemessenen Fahrzeugen wurden 14 Übertretungen registriert.
- Am 21. Juli 2026 zwischen 08.01 Uhr und 09.18 Uhr an der Neuweilerstrasse. Bei 235 gemessenen Fahrzeugen wurden 7 Übertretungen registriert.
- Am 28. Juli 2026 zwischen 10.15 Uhr und 11.35 Uhr an der Therwilerstrasse. Von 614 gemessenen Fahrzeugen wurden 6 Übertretungen registriert.

Hecken, Sträucher und Bäume zurückschneiden



Büsche, Hecken, Sträucher und Bäume wachsen in das Lichtraumprofil von Strassen und Wegen – wenn man sie nicht zurückschneidet. Sie engen dann den Strassenraum ein, behindern die Sicht oder verdecken die Strassenbeleuchtung. Durch diese Umstände werden die Verkehrsteilnehmenden – motorisiert oder vor allem zu Fuss – gefährdet. Und damit auch die Schülerinnen und Schüler, welche im Strassenverkehr noch nicht so geübt sind.

In ihrem Interesse und generell für die Sicherheit und zur Vorbeugung von Unfällen fordern wir Sie hiermit auf, Ihre Pflanzen entlang von Strassen und Wegen den Vorschriften entsprechend zurückzuschneiden.

Pflanzen dürfen grundsätzlich nicht über die Grundstücksgrenze in das Strassenareal ragen. Hecken, Sträucher und Bäume müssen senkrecht über der Grenze auf folgende Höhen zurückgeschnitten werden:

- Trottoir- und Fusswegbereiche auf 2,50 m Höhe
- Strassen- und Fahrbahnbereiche auf 4,50 m Höhe
- Strassenbeleuchtung auf eine Breite von beidseitig etwa 5 m Höhe.

Weitere öffentliche Einrichtungen wie Hydranten und Verkehrstafeln sind ebenfalls freizuhalten.

Trotz vieler Aufforderungen via Dorf-Zytig und in besonderen Fällen auch mittels persönlicher Schreiben nehmen einige Grundeigentümer den Rückschnitt leider nicht vor. Die Gemeinde sieht sich diesfalls gezwungen, den

Rückschnitt auf Kosten der Eigentümerschaft durch ein von der Gemeinde beauftragtes Unternehmen vornehmen zu lassen. Dies ist jeweils mit einem grossen Aufwand verbunden, welchen Sie verhindern können.

Für Beratungen über Pflegemassnahmen oder für den Rückschnitt von Bäumen wenden Sie sich bitte an eine Gartenbaufirma.

Fragen beantworten Ihnen auch gerne unsere Werkhofmitarbeiter (Rolf Scholler, Tel. 079 743 34 04, oder Dominik Laubacher, 079 743 34 73).



In Biel-Benken vermieten wir per **sofort** oder nach Vereinbarung an guter Lage

2 Abteile im offenen Schopf

(Leymenstrasse 45a)

Miete Fr. 50.00 pro Monat / Fläche 9m²

Die Abteile sind durch Holzverschlüsse abgetrennt und nicht beheizt. Sie eignen sich beispielsweise als Lager- oder Abstellfläche.

Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr Tamàs Gémesi, Bauabteilung – Hochbau, Telefon 061 726 82 71 oder per Mail an bauabteilung@biel-benken.ch.

Gemeindeverwaltung Biel-Benken

Kirchgasse 9, 4105 Biel-Benken



Heinis AG
Im Dienste des Trinkwassers

Ihr Partner in der Region für die Trinkwasserversorgung

24h Pikett

heinis.ch

pm elektro service 

PM Elektroservice GmbH
Gewerbstrasse 23
4105 Biel-Benken
Telefon 061 508 01 61
email@pm-elektroservice.ch

 Elektroplanung	 Servicearbeiten
 Elektroinstallation	 IT-Netzwerk
 Elektrokontrollen	 Photovoltaik & Batteriespeicher

Elektro und mehr.

**birsig-
buchhandlung** |||||

Häne & Co.
Hauptstrasse 104
CH-4102 Binningen
Tel & Fax 061 421 48 00

birsigbuchhandlung@bluewin.ch

Seit 1932

Leu

Leu Carrosserie & Spritzwerk AG

www.leu-ag.ch



rund ums Fahrzeug
Hauptstrasse 16
4105 Biel-Benken
Tel. 061 726 97 10

carrosserie suisse
Nordwestschweiz

alles ohne Räder
Gewerbstrasse 25
4105 Biel-Benken
Tel. 061 726 97 20



Heiss und trocken!

Die aktuelle Trockenheit im Baselbiet ist sehr ernst. Seit Juni 26 hat der Kanton deshalb mehrere Massnahmen wie Wasserentnahme- und Betretungsverbote ergriffen, um die Gewässer zu schützen. Feuerverbote und regelmässige Medienmitteilungen sowie Plakatkampagnen sollen Feuersbrünste und Waldbrände verhindern. Der kantonale Krisenstab tagt, um Wasserversorgung und andere Problemstellungen zu managen!

Diese Massnahmen verdeutlichen die Schwere der Situation und die Notwendigkeit, den Wasserverbrauch zu reduzieren und die Umwelt zu schützen.

Die aktuelle Trockenheit im Baselbiet wirkt sich sehr negativ auf die Landwirtschaft aus: vor allem im oberen Kantonsteil mit den durchlässigen Karstböden versiegen nach und nach die Quellen. Wegen der Wasserknappheit kann nur ungenügend bewässert werden oder die Mengen sind so gross, dass es sich wirtschaftlich nicht mehr lohnt.

Die Bauernschaft beklagt deshalb Ernteaufschläge um bis zu 30 Prozent. Die Tiere und Pflanzen leiden unter Hitze- und Trockenstress. Da das Gras nicht mehr wächst und der Mais viel kleiner ist, herrscht eine grosse Futterknapp-

heit in der ganzen Nordwestschweiz wie auch in weiten Teilen Europas.

Auch der Wald leidet und die flachwurzelnenden Bäume sterben ab. Dabei sind wir im Leimental mit unseren Lehm Böden noch gut bedient!

Besonders ältere Personen brauchen eine gute Betreuung, da sie oft zu wenig Flüssigkeit zu sich nehmen

Auch in einer Jahrhundert-Trockenheit gibt es positive Aspekte. So wird oft die Entwicklung neuer, widerstandsfähigerer Pflanzen- und Tierarten gefördert, die sich anpassen. Für die Wissenschaft bietet eine Jahrhundert-Trockenheit wertvolle Erkenntnisse über Klimaveränderungen und ökologische Anpassungen. Zudem können manche Bereiche, wie Solarenergieanlagen, von der anhaltenden Sonneneinstrahlung profitieren. Nicht zuletzt sensibilisiert eine solche Extremsituation die Gesellschaft stärker für den Schutz der Umwelt und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

So warten wir also alle sehnlichst auf Regen und hoffen, dass sich unsere widerstandsfähige Natur wieder erholen wird.

Claudia Brodbeck, Gemeinderätin

Velo-Challenge vom 1. bis 30. September im Leimental: Radeln und gewinnen

Im September findet wieder Cyclomania statt, eine schweizweite Velo-Förderaktion von Pro Velo für Gemeinden, Städte und Regionen. Auch in der *Region Leimental Plus* können Sie in die Pedale treten und tolle Preise gewinnen. Dabei kommen Sie in Bewegung und tragen zu einer umweltschonenden und platzsparenden Mobilität bei.

Vom 1. bis 30. September kann die Bevölkerung mit gefahrenen Kilometern Punkte sammeln und Preise gewinnen. Die durch die Aktion automatisch generierten, **anonymisierten** Mobilitätsdaten fliessen zudem in eine nachhaltige Verkehrsplanung ein.

Laden Sie die Cyclomania-App herunter, nehmen Sie an der Velo-Challenge der *Region Leimental Plus* teil und geniessen Sie den Spätsommer auf dem Velo.

Die App zum Herunterladen sowie weitere Informationen gibt es unter www.cyclomania.ch unter der Challenge «Region Leimental Plus».

Zur Cyclomania-App:



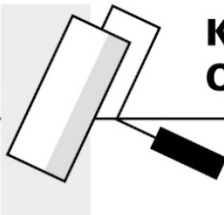
In Biel-Benken vermieten wir per **sofort** oder nach Vereinbarung an guter Lage

1 Autoabstellplatz (Leymenstrasse 45)

Miete Fr. 60.00 pro Monat

Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr Tamàs Gémesi, Bauabteilung – Hochbau, Telefon 061 726 82 71 oder per Mail an bauabteilung@biel-benken.ch.

Gemeindeverwaltung Biel-Benken
Kirchgasse 9, 4105 Biel-Benken



**Kundenmaler
Claudio Lovato GmbH**

Chillmattenstr. 61
4105 Biel-Benken
Tel. 061 721 65 61
Mobil 079 356 73 86

**malt
tapeziert
renoviert
Alt- und Neubau**



**BESTATTUNGEN
KOPP & CO**

—  —

IHRE STÜTZE IN SCHWIERIGEN ZEITEN

André Kopp & Sven Strüby
Schafmattweg 12 - CH-4102 Binningen
Tel. 061 425 66 00 - info@kopp-binningen.ch

 Mitglied des Schweiz. Verband für Bestattungsdienste
Bestatter mit eidg. Fachausweis



**Claudia
STYLING**

CLAUDIA HOFMEIER

65510SELWEG 3, BIEL-BENKEN, 079 366 57 65

Metzgerei Schulthess AG

Ihr Basler Regio-Metzger



**Warum in die Ferne schweifen,
wenn das Gute liegt so nah!**

Hauptgeschäft Basel
St. Gallen-Ring 174, 4009 Basel
Tel.: 061 301 85 55 Fax: 061 301 87 61
www.metzgerei-schulthess.ch

Filiale Oberwil
Hauptstrasse 28, 4104 Oberwil
Tel.: 061 401 47 90 | Fax: 061 401 47 91
metzgereischulthess@bluewin.ch



STOREN FUST AG

Beratung
Ausstellung
Service
Sonnenstoren
Pergolen
Wintergartenbeschattungen
Rollläden
Lamellenstoren
Fensterläden
Insektenschutz
usw.

Seewenweg 3
4153 Reinach
Tel. 061 716 98 98
www.storenfust.ch



**US EIGENEM
BODE**

Montag bis Samstag im Hofladen

- Salat, Gemüse, Eier, Kartoffeln
- Wein

Backtage Dienstag / Freitag / Samstag

- Holzofenbrot und Zopf
- Diverse Backwaren



**RUEPP
GEMÜSEBAU**

Ruepp Gemüsebau
Hans und Erika Ruepp
Kirchgasse 5, 4105 Biel-Benken
Tel. 061 721 74 09
hans@ruepp-gemuese.ch

Adieu Bängglifesch – Eine Ära geht zu Ende

Am 14. und 15. August wurde an der Bachgasse 2 und 4 in Biel-Benken noch einmal gefeiert, gelacht und angestossen: Das traditionelle Bängglifesch der Fasnachtsclique Lölischnägg fand wieder einmal bei bestem Sommerwetter statt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Biel-Benken und dem ganzen Leimental folgten unserer Einladung und sorgten während zwei Tagen für eine wunderbare Feststimmung.

Seit über 20 Jahren gehört das Bängglifesch fest zum Biel-Benkemer Veranstaltungskalender. Was einst als gemeinsamer Event der beiden Fasnachtscliquen Lölischnägg und Escargots-Fratze begann, entwickelte sich über die Jahre zu einem beliebten Dorffest, das weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und geschätzt wurde.

Unser ursprünglicher Gedanke war ganz einfach: Wir wollten ein traditionelles Sommernachtsfest für alle veranstalten. Ein Fest für Ältere, Jüngere und Familien, an dem man Freunde trifft, neue Bekanntschaften macht, gemeinsam feiert, unbeschwerte Stunden verbringt und sich frei bewegen kann. Und immer wieder ging uns das Herz auf, wenn wir sahen, wie viele Menschen unserer Einladung folgten und wie ehr unser Fest geschätzt wurde. Im Laufe der Jahre veränderte sich das Bängglifesch jedoch zunehmend. Es wurde auch zu einem beliebten Treffpunkt für Jugendliche – was für uns zunächst durchaus in Ordnung war. Gleichzeitig stellten wir aber fest, dass sich damit auch Entwicklungen ergaben, die immer schwieriger mit unserem ursprünglichen Festgedanken vereinbar waren.

Von Jahr zu Jahr fanden wir nach dem Fest immer mehr mitgebrachte Flaschen und Büchsen auf den Tischen und im Umfeld des Festgeländes. Entlang der Bachgasse bis hin zum Tannerhof bildeten sich immer grössere Gruppierungen. Teilweise ging der Respekt vor Fremdeigentum verloren und der Abfall wurde überall liegen gelassen. Verständlicherweise erhielten wir deshalb vermehrt Rückmeldungen von Anwohnerinnen und Anwohnern, denen unser Bängglifesch grundsätzlich gefiel, aber die erwähnte Entwicklung natürlich nicht mehr gutheissen. Auch fühlten sich ältere Besucher auf ihrem Heimweg durch die Massen der Jugendlichen nicht mehr sicher.

Uns frustrierte diese Entwicklung und die

damit verbundenen nächtlichen Aufräum- und Reinigungseinsätze. Aber die zahlreichen positiven Rückmeldungen zeigten uns, wie sehr unser Fest geschätzt würde. Mit dieser Motivationspritze versuchten wir die letzten drei bis vier Jahre einen Weg zu finden, diese Entwicklung in eine bessere Richtung zu lenken: Gespräche mit dem Gemeindepräsidenten, Sicherheitspatrouillen, die Absperrung des Festgeländes mit Gittern sowie Eingangskontrollen durch Sicherheitspersonal.



Impression vom Bängglifesch 2022 (Foto: Urs Berger)

Leider führte keine dieser Massnahmen zu einer nachhaltigen Verbesserung. Das stetig zunehmende Littering rund um das Festgelände, aber auch ein teilweise bedenkliches Mass an Respektlosigkeit gegenüber Helfenden und Anwohnern in den vergangenen Jahren trübte unsere Freude am Fest immer mehr.

Auch am diesjährigen Freitagabend versammelten sich weit über 100 Jugendliche vor dem Festgelände auf der Kreuzung und erschwerten dem Verkehr die Durchfahrt. Wir sahen uns gezwungen, die Polizei um Unterstützung zu bitten. Sie unterstützte uns im Rahmen ihrer Möglichkeiten – leider mit nur mässigem Erfolg. Was am Ende blieb, waren fünf 110-Liter-Abfallsäcke voller Büchsen, Flaschen und Glasscherben, die wir im Umkreis von 40 Metern rund um die Benkenbrücke zusammenwischten (ohne Bachbett!)

All diese Erfahrungen haben uns nun zu einem schweren Entscheid geführt: Für uns heisst es Abschied nehmen. Am Samstagabend informierte das Organisationskomitee die Festbesucherinnen und Festbesucher darüber, dass es keine weitere Ausgabe des Bängglifesch geben

wird. Dieser Entscheid ist uns alles andere als leichtgefallen. Denn mit den immer umfangreicheren Massnahmen, die für die Durchführung notwendig wurden, entfernten wir uns immer mehr von unserem ursprünglichen Gedanken eines unkomplizierten Sommernachtsfestes für Alt und Jung; die Waage über Freude und Frust kam immer mehr aus dem Gleichgewicht. Trotzdem überwiegt zum Schluss vor allem eines: die Dankbarkeit. Wir dürfen auf mehr als zwei Jahrzehnte voller schö-

ner Begegnungen, unvergesslicher Momente und grossartiger Feste zurückblicken. Ein herzliches Dankeschön geht deshalb an alle, die das Bängglifesch über die Jahre zu dem gemacht haben, was es war: an unsere Sponsoren und Supporter, an die zahlreichen Helferinnen und Helfer, an unsere treuen Besucherinnen und Besucher, an die Anwohnerinnen und Anwohner.

Ein besonderer Dank geht an Hans Kleiber für die langjährige Bereitstellung seines gesamten Vorplatzes, an Kathrin und Daniel Stebler für die Bereitstellung des Vorplatzes an der Bachgasse 2 sowie der Familie Zimmermann und Hofstetter für die Versorgung von Strom und Wasser. Ohne euch wäre diese lange Erfolgsgeschichte nicht möglich gewesen.

Adieu Bängglifesch – und danke für die vielen gemeinsamen Jahre! Und wer weiss: Vielleicht gibt es nach einer wohlverdienten Erholungspause eine neue Idee, mit der wir der Dorfbevölkerung auch in Zukunft etwas Besonders bieten können. Lassen Sie sich überraschen!

Ihr Bängglifesch-OK, Tobias Weiss

Reformierte Kirchgemeinde



Kirchgasse 4, 4105 Biel-Benken
www.ref-bb.ch

Reformiertes Pfarramt Biel-Benken,
Kirchgasse 4, 4105 Biel-Benken,
Stv. Pfarrer Luca Policante-Roth,
luca.policante@ref-bb.ch, 079 215 06 25
Sekretariat, Claudia Meyer
sekretariat@ref-bb.ch, 061 723 81 40
Öffnungszeiten: Di. und Do. 09:00–12:00
Ansonsten Termine nach Vereinbarung

Begegnungszentrum Vermietung
Lisbeth Hirsig Tel. 077 463 58 01

Amtswochen

Für Not- oder Todesfälle sowie seelsorgerische Anliegen rufen Sie bitte auf unser Pfarramt-Handy, 079 215 06 25, an.

Ökumenisches Morgengebet

Jeden Montag um 08:15 Uhr in der Dorfkirche

Kinderbetreuung während Gottesdienst: Immer am 1. Sonntag im Monat!

Gottesdienste

Sonntag, 30. August

Gottesdienst, 10 Uhr, Dorfkirche
Pfr. Peter Dietz mit dem Frauenchor Biel-Benken, Kollekte: Alzheimervereinigung, Musik: Frauenchor Biel-Benken und Véronique Noelpp, Orgel

Sonntag, 6. September

Gottesdienst mit Kinderbetreuung, 10 Uhr, Dorfkirche:
Pfr. Tobias Zehnder, Kollekte: Kirche BL Nr. 8, HEKS Spitex in Siebenbürgen / Musik: Valentin Richter, Orgel

Freitag, 11. September

Gottesdienst im APH Blumenrain, 15.30 Uhr, Blumenrain:
Pfr. Luca Policante-Roth, Musik: Irena Zeitz, Orgel

Sonntag, 13. September

Freundschaftsgottesdienst mit Flüh*, 10 Uhr, ökumenische Kirche Flüh
Pfr. Chris Tornes und Pfr. Luca Policante-Roth, Kollekte: Spitex Leimental / Musik: Kirchenchor der Kirchgemeinde solothurnisches Leimental, Leitung: Jasmine Weber.
Fahrdienst möglich (siehe unten).
In Biel-Benken findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt.

Mittwoch, 16. September

Haltestelle Frieden*, 18 Uhr, Dorfkirche

Sonntag, 20. September

Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe zum Dank-, Buss- und Betttag, 10 Uhr, Dorfkirche
Pfrn. Janna Horstmann, Kollekte: SEA, Schweizerisch Evangelische Allianz, Musik: Valentin Richter, Orgel

Sonntag, 27. September

Gottesdienst, 10 Uhr, Dorfkirche
Pfr. Luca Policante-Roth,
Kollekte: Opferhilfe beider Basel
Musik: Valentin Richter, Orgel

Weitere Anlässe

Philo-Kaffi am Dienstag, 8. September um 10 Uhr im BeZ

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen am 8. September über das Thema «Schulgeschichten» zu sprechen.
Haben Sie Lust, sich auszutauschen? Mit Kaffee, Tee und Gipfeli in der gemeinsamen Runde!

Fragen gerne an Corinne André: 079 332 23 10. Die nächsten Daten finden Sie im Aushang, in der Dorf-Zytig und im «Kirche heute».

Freundschaftsgottesdienst in Flüh.

Sonntag, 13. September 10 Uhr, Ökumenische Kirche Flüh

Der Freundschaftsgottesdienst findet dieses Jahr wieder in der Ökumenischen Kirche in Flüh statt. Der Kirchenchor der Kirchgemeinde solothurnisches Leimental unter Leitung von Jasmine Weber wird uns mit viel musikalischer Lebensenergie begleiten. Der Chor lädt interessierte ein, am Samstag, 12. September um 16 Uhr in der Ökumenischen Kirche Flüh die Lieder für den Gottesdienst gemeinsam zu proben.

Es wird ein Fest! Wir freuen uns sehr darauf.

Die beiden Gemeinden sind eng miteinander verknüpft, nicht zuletzt auch durch Menschen, die auf ein langes Leben in beiden Dörfern zurückblicken und noch immer lebendige Erinnerungen haben, etwa von ihrer Konfirmation und anderen Anlässen. Wir werden von ihnen die eine oder andere Anekdote hören.

Falls Sie einen Fahrdienst nach Flüh benötigen, melden Sie sich telefonisch oder per Mail beim Sekretariat.

Chris Tornes, Luca Policante-Roth

Haltestelle Frieden, Mittwoch 16. September 18 Uhr, Dorfkirche

Haltestelle Frieden ist ein Abendformat mitten in der Woche: In der besonderen Atmosphäre unserer Dorfkirche kehren wir ein und halten einen Moment inne. Mit Musik, Worten, Stille, Kerzenlicht und Gebet. Den Alltag hinter sich lassen, an der Haltestelle Frieden eine halbe Stunde ruhen und dann in den Feierabend weiterziehen.

Im Anschluss an die halbstündige Feier folgen ein musikalischer Ausklang und die Möglichkeit mit einer Tasse in der Hand, ins Gespräch zu kommen.

Die weiteren Herbstdaten: 21. Okt. 18 Uhr, 11. Nov. 18 Uhr, 16. Dez. 17 Uhr (!) mit Ankunft Friedenslicht.

Cellokonzert, Sonntag, 27. September, 17 Uhr, Dorfkirche

Mit Anna Abbühl und Jonas Kreinühl. Wir laden Sie zu diesem musikalischen Höhepunkt mit Werken von J.S. Bach, Klengel, Offenbach und anderen in die Dorfkirche ein! (Eintritt frei, Kollekte)

Informationen aus der Kirchenpflege

Neue Pfarrstellvertretung ab Januar 2027

Wir freuen uns sehr, dass wir eine tolle Langzeitstellvertretung für das Jahr 2027 gefunden haben. Es ist Frau Dorothee Adrian, die ihr Theologiestudium auf dem 2. Bildungsweg im August 2026 abgeschlossen hat.

Die Fusionsverhandlungen zwischen Oberwil-Therwil-Ettingen und Biel-Benken sind gestartet.

Mit dem Kick-off am 9. Mai 2026 haben die Arbeitsgruppen ihre Arbeit aufgenommen. Die eingesetzte Steuergruppe begleitet den Prozess.

Erste Ergebnisse stellen wir an folgenden öffentlichen Anlässen vor – Ihr Feedback ist sehr erwünscht:

3. September, 19.30 Uhr, Kirche Therwil
15. Oktober, 19.30 Uhr, Kirche Therwil

*Im Namen der Steuergruppe
Irene Fiechter und Corinna Leifels*

**«Musig vo hinderem Birrlibaum» -
Rückblick auf den Seniorennachmittag
mit Stephan Wottreng im Pfarrgarten**

Am Donnerstag, 18. Juni fand bei bestem Wetter in unserem Pfarrgarten der Seniorennen- und Seniorennachmittag mit musikalischen Beiträgen von Stephan Wottreng statt. Musig vo hinderem Birrlibaum, so umschreibt er sein musikalisches Programm. Er bot uns mit Schwyzerörgeli und Akkordeon beste Unterhaltung, und animierte mit bekannten Liedern zum Mitsingen. Dazu gab es ein reichhaltiges Zvieri mit Wurstsalat und Kuchenvariationen.



Foto: Fabienne Thoma

Der nächste Seniorennachmittag findet am Donnerstag, 22. Oktober von 14 bis 17 Uhr in unserem Begegnungszentrum (BeZ) statt. Dann wird uns Mike Stoll mit seinen spannenden Geschichten über das Thema «Reformationsstadt Basel» unterhalten und wir werden auch wieder ein Zvieri und etwas zu trinken offerieren.

Marc Wägeli, Kirchenpflege

**Save the Date! Konzert mit dem
Gospelchor OYENGA in der Dorfkirche
am Donnerstag, 12. November**

Wir freuen uns sehr darauf, dass wir bereits zum 2. Mal den bekannten und beliebten Gospelchor in unserer Kirche begrüßen und geniessen dürfen. Die genauen Informationen finden Sie in der nächsten Ausgabe der Dorfzytig, Tickets können ab Oktober jeweils am Dienstag- und Donnerstagmorgen zwischen 9 und 12 Uhr im Sekretariat gekauft werden. Die Anzahl Plätze ist beschränkt, es gibt keine Abendkasse.

Cello Konzert

Anna Abbühl, Cello

Jonas Kreinbühl, Cello

**Werke von J. S. Bach,
Klengel, Offenbach u. A.**

So, 27. Sept. 2026, 17 Uhr
in der Dorfkirche Biel-Benken
Eintritt frei – Kollekte



Herzliche Einladung

Haltestelle Frieden

Der Alltag ist oft sehr laut. Termine, Verpflichtungen und Erwartungen begleiten uns durch die Woche.

Mit der Haltestelle Frieden laden wir Sie ein, für einen Moment auszusteigen. Eine halbe Stunde, um durchzuatmen, still zu werden und neue Kraft zu schöpfen.

In der besonderen Atmosphäre unserer Dorfkirche erwarten Sie Musik, Worte, Stille, Kerzenlicht und Gebet. Einfach Zeit für sich selbst, für Gott und für den Frieden, den wir im Alltag oft vermissen.

Die Haltestelle Frieden ist ein Ort der Ruhe inmitten der Woche. Offen für alle Menschen, unabhängig von Alter, Herkunft oder kirchlicher Verbundenheit.

Im Anschluss sind Sie herzlich eingeladen, bei einem kleinen Imbiss noch etwas zu verweilen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Mittwoch, 16. September, 18.00 Uhr
Mittwoch, 21. Oktober, 18.00 Uhr
Mittwoch, 11. November, 18.00 Uhr
Mittwoch, 16. Dezember, 17.00 Uhr (!)

Gartenbau **G&Z** Graf & Zwahlen

Brühlstrasse 8
4107 Ettingen
Tel. 061 401 04 06

- Planung
- Gestaltung
- Unterhalt
- Teiche / Bachläufe
- exklusive Steingärten



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

GERISSEN?

ORTHO-NOTFALL
Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

PC+MAC PIRA
REPARATUR | SHOP | SCHULE | DATENRETTUNG

Neu + Passwortliste & häufigste Fehlerliste

Windows Server + Cloud + KI + Reparatur-Service **APPLE**
Notebook Verkauf und Reparaturen MacBook

Bel uns kaufen Sie Knowhow

Sicherheit Professioneller KI-EDV Support KI, Cloud, Server Beratung
Zuhause und im Büro, Helpdesk sowie Support vor Ort

Business Lösungen SelectLine Spital, Praxis + KMU Lösungen
KMU Lösung von A-Z Datenbank Rechnungen Buchhaltung etc. CRM und KI

EDV Beratung PIRA GmbH Oberwil
Mo - Fr: 08.00 - 12.00 Oberwil 4104 - Passage 10
13.00 - 17.00 Telefon: 061 401 40 80

Hier kaufen Sie Knowhow

Der Umweltschutz ist uns wichtig, daher verkaufen wir nur noch Geräte, die eine Lebensdauer von 8 Jahren oder mehr erreichen können. Nicht immer ist ein Neukauf nötig.

Partner: venabo, doqio, Microsoft 365, Azure, Exchange, veeam, BANANA BUCHHALTUNG, IBM, Lenovo, DELL, hp, Microsoft, Apple, acer, ASUS

Ihre beste Wahl in der Region für
Spagyrik, Medikamente,
Passfotos, Geschenke...

Wir freuen uns auf Sie:

Mo-Fr 08.00 - 12.15
13.30 - 18.30
Sa 08.00 - 16.00

Täglich 24h
shop.drogerie-eichenberger.ch



KOSTENLOSE BEWERTUNG IHRER LIEGENSCHAFT

SIE MÖCHTEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?

Der Verkaufsprozess ist oft komplex und zeitaufwendig. Ich begleite Sie persönlich durch jeden Schritt - von der Bewertung bis zum erfolgreichen Abschluss.

MAISON BASEL
MIT BEZUGSSTÄNDEN FÜR IHRE IMMOBILIE

Maison Basel GmbH
mariele@maisonbasel.ch
078 927 25 08
www.maisonbasel.ch

Römisch-katholische Pfarrei

St. Stephan Therwil/Biel-Benken



www.rkk-therwil.ch

Gemeindeleitung:

Elke Kreiselmeier

076 338 13 09

elke.kreiselmeier@rkk-therwil.ch

Sekretariat:

Hinterkirchweg 31, 4106 Therwil

Tel. 061 721 11 66

sekretariat@rkk-therwil.ch

Seelsorge:

Philippe Moosbrugger, Theologe

076 233 84 49

philippe.moosbrugger@rkk-therwil.ch

Corinne André

Sozialpädagogin

079 332 23 10

corinne.andre@rkk-therwil.ch

Sakristan/-in:

Marcel Zahnd, Fränzi Baltisberger

079 630 75 20

sakristei@rkk-therwil.ch

Hauswartung:

Christine Brodbeck, Roland Imboden

079 578 65 67

hauswart@rkk-therwil.ch

Wegbegleitung Leimental:

Corinne André

Sozialpädagogin

Di 8.30-12.30Uhr/Tel. 061 723 96 90

oder 079 332 23 10

www.wegbegleitung-leimental.ch

info@wegbegleitung-leimental.ch

Hitziges Schlösslipicknick



Am Samstag, 15. August, durften wir wieder beim Schlössli in Biel-Benken im Freien Gottesdienst feiern und gemeinsam Nacht essen. Dass trotz der nochmals schwülheissen Temperaturen auch dieses Jahr wieder so viele Leute kamen, liegt sicher auch daran, dass die Musikgesellschaft Concordia den Gottesdienst musikalisch begleitet hat. Und natürlich an den feinen gegrillten Würsten (es war so heiss, dass sie fast auch ohne Grill gar

wurden...). Und ganz bestimmt wegen des Dessertbuffets, das wie jedes Jahr grandios war. Ein grosses Dankeschön gilt der Concordia, den grosszügigen Kuchenspenden, und vor allem Genéviève Boinay, die das ganze Schlösslipicknick wie immer von A bis Z liebevoll organisiert hat, und ihren Helfern: Tony, Leo, und Seppi!

Philippe Moosbrugger

«Das Geheimnis des Lebens ist zu lernen, alt zu werden mit einem jungen Herzen» – Jubilarenfeier der Pfarrei St. Stephan

Hat Pablo Picasso das nicht schön ausgedrückt? Wenn Sie zu den Menschen gehören, die im Jahr 2026 den 80., 85., 90., 95 oder 100. Geburtstag gefeiert haben oder noch feiern werden, sind Sie am Dienstag, den 27. Oktober um 11.30 Uhr sehr herzlich in das Pfarreiheim St. Stephan, Hinterkirchweg 33 in Therwil zur Jubilarenfeier eingeladen. Gerne können Sie auch Ihre Partnerin oder Ihren Partner mit anmelden. Die musikalische Gestaltung übernimmt unser Organist und Chorleiter Ralph Stelzenmüller. Sie erhalten noch eine persönliche Einladung. Wir freuen uns, wenn Sie sich das Datum bereits reservieren.

Corinne André und Elke Kreiselmeier

Philo-Kaffi «Schulgeschichten»

Kommen Sie am 8. September von 10 bis 11.30 Uhr vorbei im BeZ in Biel-Benken zum Philo-Kaffi. Wir tauschen uns aus über unsere erlebten Schulgeschichten. Wie war das in der Schule? Können Sie sich an Ihre Einschulung erinnern oder haben Sie lustige Begebenheiten, die Sie erzählen möchten? Welche Fächer hatten Sie am liebsten? Wie hat Ihre Schulzeit Sie geprägt? Ich freue mich auf den gemeinsamen Austausch darüber, dazu gibt es Kaffee, Tee und etwas Feines zum Essen. Bei Fragen dürfen Sie sich gerne an Corinne André wenden.

grau&schlau: Sicherheit im Internet

Am 8. September um 14.30 Uhr am Hinterkirchweg 33, Therwil, wird Patrick Blatter, Präventionsbeauftragter der Polizei Basellandschaft uns über die Sicherheit im Internet Inputs geben und uns anhand einiger Beispiele sensibilisieren,

was für Stolpersteine es alles im Internet gibt und mit welchen Tricks Betrüger arbeiten. Sie erfahren Wissenswertes rund um das Thema Internet, Passwörter, Phishing Mails und Romance Scammer und bekommen Verhaltenstipps. Kommen Sie vorbei, stellen Sie Ihre Fragen dazu. Danach gibt es ein gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf Sie!

Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, dann zögern Sie nicht sich zu melden: 079 332 23 10 oder corinne.andre@rkk-therwil.ch

Corinne André, Team «grau&schlau»

Führung «Dr Bach ab - Hintergründiges zur Bedeutung von Vater Rhein für Basels Geschichte»

Am Donnerstag, 17. September werden wir zusammen mit Mike Stoll eine abwechslungsreiche Entdeckungsreise entlang des Rheins unternehmen. Wenn Sie mehr überraschende Fakten rund um den Rhein erfahren möchten, über den Handelsweg, die Geschichte, die zentrale Rolle für die Entwicklung unserer Stadt und allerhand Hintergründiges, dann kommen Sie doch auch mit. Anmeldung bis Dienstag, 8. September im Sekretariat, 061 721 11 66, sekretariat@rkk-therwil.ch. Wir treffen uns um 14.10 an der Tramhaltestelle Therwil Zentrum, Abfahrt ist um 14.20. Die Führung dauert eine Stunde von 15 bis 16 Uhr und kostet Fr. 20. Gute Schuhe, wir spazieren entlang des Rheins. Wir freuen uns auf Sie!

Niggi Kümmerli und Martin Brodbeck

Choral Evensong – Musik. Abendgebet zur Herbst-Tagundnachtgleiche

Wussten Sie, dass die Heilige Teresa von Avila in der Nacht vom 4. auf den 15. Oktober 1582 starb? Was das mit der Tagundnachtgleiche zu tun hat und warum Glaube und Wissenschaft zusammengehören, davon erzähle ich Ihnen nach diesen heissen Sommertagen gerne am Mittwoch, den 23. September um 19 Uhr in der Stephanskirche in Therwil bei unserem musikalischen Abendgebet. Von den Stimmen des Kirchenchors und von unserem eigenen Singen lassen wir uns darin bestärken, dass eine gute Zukunft möglich bleibt. Wir freuen uns auf Sie!

Ralph Stelzenmüller, Elke Kreiselmeier

IMMOBILIE ZU VERKAUFEN?

Dann vertrauen Sie auf **WA IMMOBILIEN** -
"Wir bringen Mensch
und
Wohnraum zusammen"

Der Verkauf einer Immobilie oder eines Grundstücks ist mehr als nur ein Geschäft, es ist eine Entscheidung fürs Leben. Deshalb ist es wichtig, einen Partner an Ihrer Seite zu haben, der Sie auf diesem Weg begleitet und betreut.

Kontaktieren Sie mich für ein unverbindliches Erstgespräch.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Ajay Wadhawan
Inhaber / Geschäftsführer





078 913 16 16
info@waimmobili.ch
www.waimmobili.ch
4105 Biel-Benken



jutzi-gym
Svenja Jutzi

Dipl. Bewegungspädagogin BGB
Emotionelle Erste Hilfe Fachberaterin
Trageberaterin FTZB

Gewerbestrasse 19
4105 Biel-Benken
Natel: +41 76 341 58 38
svenja@jutzi-gym.ch

> **Studiomiete auf Anfrage**

FitGym/PowerGym | Fit60+ | Schwangerschafts- & Rückbildungsgym. | Beckenbodengym.
Narding-Walking | Kinder-Schwimmen | Kinder-/Teenager-Tanzen

Dsign Metallbau GmbH

Nachfolgeregelung von **KOB Metallbau**
Schlosserei & Metallbau

**METALL
NACH MASS.**

Ihr kreativer Metallbauer in der Region Basel

Qualität, individuelle Beratung,
kreative Lösungen und persönlicher
Kontakt – von der Idee bis zur Montage.



GELÄNDER & HANDLÄUFE



TÜREN & TORE



ÜBERDACHUNGEN



OUTDOOR-KÜCHEN

GELÄNDER | TÜREN & TORE | ÜBERDACHUNGEN | OUTDOOR-KÜCHEN | SPEZIALANFERTIGUNGEN

JETZT PROJEKT BESPRECHEN >

Dsign
Hohstrasse 134, CH-4104 Oberwil
+41 79 263 90 55
dsign.schmid@gmail.com
www.dsignmetallbau.com

INDIVIDUELL · PRÄZISE · PERSÖNLICH.



WETZEL-BANNIER AG
synt 1947

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Neubauten Umbauten und Kundenaufträge

Tel. +41 (0)61 401 49 35 | info@wetz-el-bannier.ch

**Wir verschönern Ihre Fassade
und machen aus Ihrem Raum
ein neues Zuhause.**



Beat Blatter GmbH Malergeschäft

Therwil / Biel-Benken

Telefon **061 722 00 68**
Natel **076 374 07 65**
E-Mail **blatter.gmbh@bluewin.ch**

MALER & GIPSER



Haslerdach

Steil- und Flachdach, Fassaden, Bauspenglerei,
Dachfenster, Solar, Dachunterhalt

Hasler Bedachungen AG
Mühlemattstrasse 25
4104 Oberwil
Tel. 061 401 22 66
Fax. 061 401 22 67
haslerdach@bluewin.ch
www.haslerdach.ch





**YOGA FÜR DEN RÜCKEN
YOGA 60+
HATHA YOGA · YIN YOGA**



Kostenlose erste Schnupperlektion
Einstieg jederzeit möglich

Angela Wagner · diplomierte
Yogalehrerin YCH/EYU
EMfit- und EMR-registriert
Krankenkassenbeitrag je nach
Zusatzversicherung



Yogaraum Maiehof, 4105 Biel-Benken

shunya.ch

«Jetzt»

«Jetzt - Tagebuch einer 90jährigen» ist eine echte Trouvaille für jedes Alter. Das Buch ist die schlichte Aufforderung, zu lesen und in die eigene, innere, echte Welt voller freier Gedanken und Gefühle einzutauchen. Ohne künstliche Intelligenz, ohne digital emotional verkürzte Zeichen, ohne Wissen aus Internet oder Fernsehen.

BE – SIN N U N G

In meiner Ausbildung in Berlin zur Poesietherapeutin ging es nicht nur um heilsames Schreiben, sondern auch um heilsames Lesen. Gesundheit, die aus Worten entsteht, die wir in uns einlassen. Wir füllen unser Gehirn mit so vielen Eindrücken. Warum nicht für einmal dieses besinnliche Buch wählen, spärlich beschrieben mit 150 Einträgen in der Gegenwart? Es sind ganz alltägliche Eindrücke, kleine Erlebnisse und kurze Gedanken, die einen durch die Höhen und Tiefen des Lebens führen und für uns letztlich die wichtigen Dinge ausmachen.

Da sehe ich hin und wieder jüngere Menschen an Stöcken gehen. Also sind Stolperstürze oder Schmerz nicht nur ein Thema für die «Alten». Mir kommt eine bunte Palette von Wörtern entgegen, die ich weitergeben möchte: Demutsmulde. Freudentagebuch. Tiefe Verzweiflung über die grausame Welt und die Menschheit mit ihren Kriegen. Zuneigung und Wertschätzung. Verwunderung. Der innere Kompass. Heilige Nüchternheit. Bewegungsaskese. Nichts. Die masslose Forderung nach einer Vollkommenheit. Selbstvorwürfe. Hand in Hand. Die Autorin entwickelt unter Eintrag fünfzig das Vollkörper-Aufmerksamkeitsgefühl. Dieses bedeutet, stetig fortwährend jede Bewegung und jede Lageverschiebung wahrzunehmen, um die Schmerzgrenze nicht zu überschreiten. Fast möchte sie den Schmerz einladen, noch eine Weile zu bleiben, damit sich das neue Programm (gleich einer neuen Erkenntnis) dauerhaft in den neuronalen Leitungen festsetzt. Lässt sich ein Vergleich ziehen zur aktuellen ausserordentlichen Hitzewelle und der gespannten geopolitischen Lage? Überdies zu erwähnen: Ich beziehe keinen finanziellen Profit aus meinen Kolumnen.

Beatrice Portmann

le chœur ouvert

Jahreskonzert

Freitag, 23. Oktober, 19:30 Uhr
Dorfkirche Biel-Benken

Vom Aufgang der Sonne ...



Bild: Christine Seiterle, Stimmungswechsel

... bis zu ihrem Niedergang – ein Chorprojekt des chœur ouvert

Wir beginnen unser Konzert musikalisch im Morgengrauen. Erleben Sie mit uns einen Tageslauf voller wechselnder Stimmungen. Mit vielfältigen Melodien aus verschiedenen Ländern und Epochen begleiten wir Sie in einer knappen Stunde bis in die Nacht hinein.

Es würde uns freuen, Sie am Freitag, 23. Oktober um 19:30 Uhr in der Biel-Benkemer Dorfkirche zu sehen.

Eintritt frei – Kollekte



Falcone

Carrosserie + Spritzwerk



Falcone GmbH Carrosserie + Spritzwerk
Salismattenweg 40, CH-4105 Biel-Benken
Tel. +41 61 421 32 22, www.r-falcone.ch

carrosserie suisse

DRÜCKTECH
Stützpunkt

Schmid

Küchen & Haushaltapparate

Electrolux • Miele • SIEMENS studioLine
V-ZUG • BORA • BOSCH • LIEBHERR • ASKO
Ausstellung in Biel-Benken



Mit viel Leidenschaft und Fachwissen verwirklichen wir Ihre **Traumküche**.

Wir liefern Ihnen **Haushaltapparate**, markenneutral und zu fairen Preisen.



Roland Baumann

Schmid Schreinerei + Küchenbau AG
Therwilerstrasse 55 | 4105 Biel-Benken
061 721 70 80 | info@kuechen-schmid.ch



Persönliche Beratung!
Austausch, Sanierung und Neubau von Küchen und Haushaltapparaten.

Der Tenor Richard Resch Gast beim Studienchor Leimental

An zwei sich ergänzenden Konzerten bietet der Studienchor Leimental unter der Leitung von Sebastian Goll die schöne Gelegenheit, Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium in vollständiger Länge zu geniessen. Der Leipziger Thomaskantor hat es bekanntlich nicht für eine einzelne Aufführung, sondern als Zyklus von sechs Einzelwerken komponiert. Das Oratorium wurde an Weihnachten 1734 und nach Neujahr 1735 in Leipzig uraufgeführt. Der Studienchor Leimental konnte für die Tenorpartien den renommierten Tenor Richard Resch gewinnen. Nachfolgend ein Interview, das wir mit ihm geführt haben.



Der in Regensburg geborene Richard Resch kam bei den renommierten Regensburger Domspatzen mit der klassischen Musik in Kontakt. «Ich habe es geliebt, im Chor zu singen, aber vor Soloeinsätzen habe ich mich immer gedrückt. Sollte ich an Konzerten Solo singen, habe ich mich oft krank gestellt, sogar bei CD-Aufnahmen. Dadurch gibt es heute kaum Dokumente meiner Sopranstimme...»

Richard Resch studierte Gesang in Nürnberg, Augsburg, Salzburg und zuletzt in Basel an der Schola Cantorum Basiliensis. Engagements führten ihn unter anderem an die Bayerische Staatsoper, das Bachfest in Leipzig, das Festival Bach Montréal, das Rheingau Festival, das Schleswig-Holstein Musik Festival und die Salzburger Mozartwoche. Richard Resch arbeitete mit Dirigenten wie Ton Koopman, Sigiswald Kuijken, Andrea Marcon, Marc Minkowski und Helmuth Rilling zusammen. Unter den Orchestern sind das Bachkollegium Stuttgart, das La Cetra Barockorchester, das La Folia Barockorchester, die Lautten Compagnie Berlin, das Leipziger Kammerorchester und das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks zu nennen.

Richard Resch gibt weltweit in Interpretationsklassen und Meisterkursen seine persönlichen Erfahrungen und sein hand-

werkliches Wissen weiter. Privat ist er musikalisch breit aufgestellt: «Ich höre sehr viele unterschiedliche Musikgenres, Pop, Rock, Hip-Hop, Klassik, Chanson, etc., bleibe aber immer gerne bei Weltmusik und Eurovisionshits hängen.»

Was bedeutet es für Sie, «Bach» zu singen?

Bach ist für mich so vieles. Es gibt eine Welt vor und nach Bach. Bach ist nicht nur ein einzigartiger Komponist, der es versteht, die komplizierteste Musik in liebliche Melodien zu fassen, sondern der Geist und Herz gleichzeitig berührt, wie es kaum ein anderer Komponist vermag. Und ganz persönlich – Bach und seine musikalische Deutung und Umsetzung geistlicher Texte hat mich mit der christlichen Lehre und dem Glauben ausgesöhnt (ein bisschen spielten da auch Haydn und Mendelssohn eine Rolle).

Was ist eigentlich an Bachs Musik so besonders?

Bachs Musik wird niemals langweilig – egal, wie oft man ein Werk hört, spielt oder singt – man entdeckt immer wieder neue Klangfarben, Schichten und Deutungsmöglichkeiten. Jedes Mal klingt seine Musik anders und sie lässt sich nicht «kaputt machen», egal ob puristisch, solistisch, historisch informiert, mit oder ohne Vibrato, mit Barockorchester oder modernem Orchester – seine Musik bleibt immer wunderschön, spannend und berührend. Auch fordert Bach immer. Es wird nie einfacher, seine Musik zu singen oder zu spielen – egal ob man Laie ist oder Profi. Aber es ist jede Mühe, jede Frustration bei der Vorbereitung, jede Träne, jeden Aufwand wert.

Wie fühlt es sich für Sie an, mit Laienchören zu musizieren?

Mit Laienchören zu musizieren ist immer ein besonderes Geschenk – natürlich ist nicht immer alles perfekt und manche Chöre sind besser aufgestellt als andere, aber ich bewundere immer die Hingabe, mit der Chöre «so ganz nebenbei», während sie Familie, Beruf, schlicht: ein

Leben haben, wöchentlich in Chorproben zu gehen, sich zuhause vorbereiten und üben, Probenwochenende mitmachen und dann auch noch die grossen Konzertprojekte stemmen. Und die Hingabe sieht und hört man dann auch – nichts ist schöner, als wenn man als Solist in der ersten Reihe sitzt, mit dem Rücken zum Publikum und den Chormitgliedern in ihre strahlenden Gesichter zu sehen und sie singen zu hören – aus jedem Ton strömt reine Freude.

Wie stufen Sie die Bedeutung des Chorsingens ganz allgemein ein?

Ich bin wahrscheinlich etwas parteiisch, aber ich messe dem Chorsingen eine ganz grosse Bedeutung bei – neben aller mittlerweile durch viele Studien belegten gesunden Wirkung des Singens auf Körper und Geist hat besonders das Chorsingen eine befreiende und erfüllende Wirkung auf die Menschen. Nicht nur darf man wunderschön Musik machen und erleben, man darf es zusammen tun. Die unterschiedlichsten Menschen finden sich zusammen, um einem gemeinsamen Ziel zu folgen – ein Stück zusammen zu erlernen und zur Aufführung zu bringen.

Dazu muss man sich manchmal zurücknehmen, in Geduld üben, man unterstützt sich gegenseitig, hört sich gegenseitig zu, atmet zusammen und klingt zusammen und oft feiert man noch zusammen – ein Chor ist ein organisches Ganzes, man ist Teil eines grösseren Ganzen und tut sich gegenseitig gut. So werden vor allem, neben sämtlichen Vorteilen des Singens und Musizierens, noch zusätzlich soziale Fähigkeiten geschult und Bedürfnisse gestillt. Nicht umsonst finden sich in Chören Freundschaften fürs Leben und oft verbleiben Chorsänger:innen Jahrzehnte in einem Chor.

Urs Berger

J.S. Bach, Weihnachtsoratorium
Sa, 12. Dezember: Teile I-III
So, 13. Dezember: Teile IV-VI
Jeweils 18 Uhr, Martinskirche Basel
Einzel- und Kombitickets unter
studienchor.kulturticket.ch

Unser Jodlerklub Echo vom Kainiz begeistert am Eidgenössischen Jodlerfest in Basel



Mit grosser Begeisterung nahm der Jodlerklub Echo vom Kainiz am Eidgenössischen Jodlerfest in Basel teil. Das grösste Fest des Schweizer Brauchtums vereinte Jodlerinnen und Jodler, Alphornbläser sowie Fahنشwinger aus der ganzen Schweiz und bot unzählige unvergessliche Momente.

Während vieler Wochen bereitete sich der Klub intensiv auf seinen Wettvortrag vor. Mit Fleiss, Freude und grossem Engagement wurde geprobt, um das Vortragsglied bestmöglich präsentieren zu können. Der Auftritt war ein Erfolg und wurde vom Publikum mit grossem Applaus belohnt. Für alle Mitwirkenden war es ein bewegender Moment, Teil dieses einzigartigen Festes zu sein. Nach dem «offiziellen Teil» überraschte der Klub den 8. Stock des Unispitals mit einem Auftritt, welcher sehr geschätzt wurde. Anschliessend traten wir auf der offenen Bühne am Rümelsplatz auf und genossen den restlichen Abend mit vielen anderen Jodlern bei gemeinsamem Singen und geniessen.

Ein weiteres Highlight bildete der grosse Festumzug am Sonntag. Statt eines herkömmlichen Festwagens setzte der Jodlerklub auf eine originelle Idee: Mit einem grossen Mehrpersonen-Velo, auf dem zehn Jodlerinnen und Jodler gemeinsam in die Pedale traten, war das am Umzug ein echter Hingucker. Gesteuert wurde das Gefährt von einem Kapitän. Ganz hinten nahmen zwei weitere Klubmitglieder Platz, die fröhlich winkten, mitsangen und die gute Stimmung zusätzlich ins Publikum trugen. Singend, lachend und mit viel

guter Laune zog der Klub durch die Basler Strassen und begeisterte die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer. Der herzliche Applaus und die vielen fröhlichen Reaktionen entlang der Strecke waren eine wunderschöne Anerkennung für diesen originellen und humorvollen Auftritt.

Ein weiterer Höhepunkt folgte nach der Heimkehr: Um 18.30 Uhr traf der Jodlerklub mit seinem Mehrpersonen-Velo wieder in Biel-Benken ein. Dort wurden die Jodlerinnen und Jodler von den Dorfvereinen empfangen und mit einem feinen Apéro überrascht. Dieser herzliche Emp-



Neben den musikalischen Darbietungen standen auch die Kameradschaft und die vielen Begegnungen mit Jodlerinnen und Jodlern aus der ganzen Schweiz im Mittelpunkt. Das Eidgenössische Jodlerfest zeigte einmal mehr, wie lebendig das Schweizer Brauchtum ist und wie Menschen durch Musik und Tradition miteinander verbunden werden.

Fang war ein schöner Ausdruck der Verbundenheit und Wertschätzung und bildete den gelungenen Abschluss eines unvergesslichen Festwochenendes.

Der Jodlerklub Echo vom Kainiz blickt mit grosser Dankbarkeit auf dieses unvergessliche Wochenende zurück. Ein herzlicher Dank gilt allen Unterstützerinnen und Unterstützern sowie unseren

Sponsoren, die unseren Verein auf vielfältige Weise begleiten und solche besonderen Erlebnisse überhaupt ermöglichen. Mit vielen schönen Erinnerungen und neuer Motivation freut sich der Jodlerklub Echo vom Kainiz auf die nächsten Auftritte.



Bereits am 31. Juli war der Klub an der offiziellen Bundesfeier am Rhein in Basel zu hören. Beim Restaurant Du Pont hat der Jodlerklub den Abend mit drei Auftritten musikalisch bereichert. Der Klub freute sich, dass viele Besucherinnen und Besucher diese Gelegenheit nutzten um die traditionelle Jodelmusik live zu erleben.

Das Eidgenössische Jodlerfest in Basel wird dem Jodlerklub Echo vom Kainiz als musikalisches und kameradschaftliches Erlebnis lange in bester Erinnerung bleiben.

Fritsli Schweizer

Jodlerklub traditionell empfangen



Wie es Tradition ist, organisierte der Verein IGDVBB unter der Leitung von Sandro Ravanelli den Empfang der Jodler, welche am Eidgenössischen Jodlerfest in Basel teilgenommen hatten. Die Gemeinderäte Stephan Wüthrich und Erich Durscher, der Fussballclub, der Männerchor, der Frauenverein, die Trachtengruppe, der Samariterverein, der Sportclub, der Schützenverein und der Frauenchor kamen zum Schulhaus, um den Jodlerklub «Echo von Kainiz» zu empfangen. Auf ihrem speziellen Gefährt, dem Team-Bike, mit welchem sie an der Parade des Jodlerfests mitgefahren waren, erreichten sie den Schulhausplatz.

Was mir persönlich sehr gut gefallen hat, waren die Fahnenträger des Schützenvereins, des Sportclubs und des Frauenchors, die Fahnen im Wind hin und her wehen liessen, während der Jodlerchor das Jodellied «E Himmelsgschänk» vorgetragen hat - mit diesem Lied hat der Jodlerklub am Jodlerfest mit einem «GUT» abgeschlossen.

Stephan Wüthrich begrüßte den Chor und gratulierte ihnen zu ihrem Erfolg am Eidgenössischen. Mal sehen, ob er jetzt mit 50 Jahren, wie versprochen, anfängt zu Jodeln oder zu Singen. Eventuell könnte es doch noch ein paar Jahre länger dauern.

Die Präsidentin Regula (Fritsli) Schweizer bedankte sich für den Empfang und erzählte vom sehr heissen, jedoch auch sehr schönen Jodlerfest in Basel. Danach konnten sich alle am bereitgestellten Apero bedienen, welcher vom Verein IGDVBB offeriert wurde. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer.



Ein Highlight war, dass wir zum Schluss auf ihrem Team-Bike zwei Runden über den Schulhausplatz fahren durften – das war gar nicht so einfach, vor allem das Lenken.

Erna Fries, Frauenchor Biel-Benken

Ihr Fachberater für **Sanitär & Heizung**
mit unv**ERZER**tem Blick.

ERZER AG

Weiskirchweg 7
4108 Witterswil
061 721 10 64
info@erzer.ch

Badsanierung - Erhaltungsanlage - Küchenanlage - Heizung - Reparaturen - Sanitär



JE BENKEMER,

DESTO PROST



**HOF
KLEIBER**

Neuweilerstrasse 26 | 4105 Biel-Benken
www.hofkleiber.ch

14h - 5h Selbstbedienung
Sa 8.00 - 12.00 Uhr bedient

Löw Baumpflege von der Wurzel bis zur Krone!

Bäume schneiden und fällen mit Seilklettertechnik, Gartenunterhalt,
Forstarbeiten und vieles mehr. Wir beraten Sie gerne.

Löw Baumpflege
Christophe Löw
Baumpflegespezialist & Forstwart
mit eidg. Fachausweis

Gassackerstrasse 3, CH-4452 Bingen
Telefon 061 971 96 58
Natel 079 549 35 12
E-Mail loew-baumpflege@bluewin.ch
www.loew-baumpflege.ch



Wirtschaft Hoyer GmbH

Mühlegasse 4, 4105 Biel-Benken, Tel 061 721 34 98

Wir würden uns freuen, Sie bei uns
begrüssen zu dürfen.

Claudia und Andreas Bruggmann-Orsi

Dienstag und Mittwoch Ruhetag
Sonntag ab 22.00 Uhr geschlossen



ANANDA YOGA
DORIS ARNET - SCHÖR
DIPLO. YOGALEHRERIN
VCH / IV, EMPF. REGISTRIERT
BIEL - BENKEN



Kirchgasse 19
Tel. 079 362 68 14
doris.arnet@gmail.com
ananda-yoga-doris.ch



GARTENBAU
STEFAN PETER • RODERSDORF

HERBST

Heckenschnitt
Strauchschnitt
Rasensanierung
Gartenunterhalt

Stefan Peter • Mühlestrasse 62 • 4118 Rodersdorf
061 731 43 31 • www.linden-hof-rodorsdorf.ch

WALTI'S SCHÜRE



Café / Bistro

Dorfträffpunkt für Jung und Alt

Hauptstrasse 39 in Biel-Benken
www.waltis-schuere.ch



Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
07:00 - 19:00 Uhr



Samstag und Sonntag
geschlossen

- Mir freue uns uf di Bsuech -

Sprützhüsli Oberwil



Helga Schärli wuchs in der Region Basel auf. Die Nähe zur Natur prägte sowohl ihre Persönlichkeit als auch ihr kreatives Schaffen. Schon im Kindesalter kam sie erstmals mit dem Material Ton in Berührung und diese haptische Erfahrung haben ihre Hände nicht vergessen. Durch Zufall wurde sie auf einen Töpferkurs aufmerksam, der ihre Leidenschaft für das Arbeiten mit Ton erneut entfachte. Ihre Inspiration findet sie vor allem in der Natur oder am Wasser. So entstehen Werke mit organischen Formen, die Ruhe, Erdung und eine feine Sensibilität für Material und Ausdruck widerspiegeln.

Rahel Schmid befasst sich mit der Natur. Die in Liestal lebende Künstlerin lässt in ihren Werken die Grenzen zwischen Abstraktion und Natur verschwimmen. Ihre Inspiration entspringt dem unmittelbaren Erleben der Natur, dem Sein in ihr, dem Spüren ihrer Kraft und der ständigen Veränderung ihrer Farben. Sie hält das Erlebte mit gestischen Pinselstrichen fest und erschafft harmonische Verschmelzungen von Farbe, Licht, Duft, Wind und Nebel. Häufig lassen ihre Werke den Blick in die Ferne schweifen und laden zum Innehalten ein. Sie schaffen Räume zum Durchatmen und Loslassen.

Patrizia Zihlmann war schon als Kind eng mit der Natur verbunden und hatte stets Freude am Malen. Später führten sie sportliche Erfolge bis zur Teilnahme an der Triathlon-Weltmeisterschaft auf Hawaii. Die hohen Anforderungen im Beruf und im Sport veranlassten sie schliesslich, einen neuen Ausgleich zu suchen und sich wieder ihrer kreativen Seite zuzuwenden. Inspiration findet sie in den kleinen Momenten des Alltags und in Motiven, die ihr unterwegs ins Auge fallen. Besonders faszinieren sie Farben – ob in der Bergwelt, im eigenen Garten oder auf Reisen.

Die Ausstellung ist bis zum 13. September am Samstag und Sonntag jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Benefizkonzert we-help 2026

Julia Schröder im Quartett für Verein we-help

Mit grosser Freude darf ich schon heute auf einen erneuten akustischen Leckerbissen vom 21. November, 17:30 Uhr in unserer Dorfkirche Biel-Benken aufmerksam machen. **Julia Schröder** wird als 1. Geigerin in einem von ihr neu kreierten Quartett mit Werken von J. Haydn und W. A. Mozart auch dieses Jahr für unseren Verein we-help spielen.

Das Quartett setzt sich zusammen aus:

Julia Schröder, 1. Violine

Thomas Schillo, 2. Violine. Er ist ein Schüler von Julia und hat bereits ein Orgelstudium in Saarbrücken abgeschlossen und ist versierter Barockmusiker

Marina Prat Mir, Bratsche. Sie war Akademistin im Kammerorchester Basel und ist dabei Julia durch ihre Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität und ihren schönen Klang aufgefallen.

Brandon Tarm, Cello. Julia kennt ihn von der Musikhochschule Freiburg. Er hat bereits in zahlreichen grossartigen Kammermusikformationen gespielt und bestand diesen Sommer die Aufnahmeprüfung für das Konzertexamen.

We-help unterstützt seit 4 Jahren erfolgreich 2 Gruppen mit ca. 1'200 Kindern im grossen Flüchtlingslager Nakivale in Uganda. Die wiederholten persönlichen Besuche helfen bei der Evaluation der Unterstützung. Dabei stehen monatliche Zuschüsse fürs Essen der Kinder im Vordergrund, aber auch bauliche Massnahmen wie neue Küche oder Toilettenanlagen für die Samaritan Foundation oder ein Schulungsraum mit Laptops oder eine kleine Brücke für die Hope Foundation.

Helfen bitte auch Sie mit, diesen Flüchtlingskindern zu einer lebenswerteren Zukunft zu verhelfen.

Urs Herzog, Präsident Verein we-help

Dr. med. Peter Jäggi und Dr. med. Heidi Lefkovits
Fraumattenstrasse 9, 4105 Biel-Benken

Unsere Praxis bleibt vom
26.09. – 04.10.2026
wegen Ferien geschlossen.

Stellvertretungen sind:
Praxis am Deich, Therwil Tel. 061 721 46 00

Wussten Sie übrigens, dass Sie jederzeit einen Arzt erreichen
(auch nachts, am Wochenende und an Feiertagen)
via **Telefon 061 261 15 15?**

Adrian Geller an der ART Basel

Die ART Basel ist die grösste Kunstmesse der Welt und ein jährlich wiederkehrendes Highlight in unserer Region. Wie international sie ist, hört man schon beim Ankommen auf dem Kleinbasler Messegelände. Es herrscht ein babylonisches Sprachenwirrwarr. Aber nicht nur die Gäste kommen von überall her, sondern selbstredend auch die Galerien und Kunstschaftern.

Einer der nicht allzu vielen Schweizer, die es in diesem Jahr an die ART geschafft haben, ist Adrian Geller. Geboren in Oberwil, begann er nach dem Schulabschluss ein Biologiestudium, zog dann aber bald nach Paris, wo er an der renommierten École des Beaux Arts studierte. Er lud mich als seinen ehemaligen Zeichenlehrer zum ART-Besuch ein.

Als erstes peilten wir selbstredend die Galerie Tanya Leighton an, um nach seinen eigenen Bildern zu schauen, dann schlenderten wir durch die vielen Ausstellungskojoen. Wir waren schnell im Urteil: Künstler haben klare Vorstellungen darüber, was Kunst soll - und man sollte sie bekanntlich besser nicht über Kollegen urteilen lassen...

Adrian Geller erzählte, wie ihn die Malerei früh faszinierte. «Schon als kleines Kind malte ich draussen mit Wasserfarben Landschaften und Pflanzen nach, um mich den neu entdeckten Vorbildern möglichst nahe zu fühlen. Und ich wollte Maler werden, seit ich erfuhr, dass das ein Beruf sein kann. Die sonntäglichen Museumsausflüge mit meiner Familie waren ebenfalls wichtig.»

Dass es Adrian Geller dann später nach Paris zog, war irgendwie folgerichtig. An einer Kunstschule zu studieren, ist etwas Wunderbares, auch Adrian schwärmt davon: «Die Beaux-Arts in Paris waren eine privilegierte Erfahrung. Die Schule funktioniert nach einem Ateliersystem unter der Leitung renommierter Künstler. Diese Ateliers sind gemeinsame Arbeitsräume, die von einer Gruppe Studierender genutzt und jedes Semester neu vergeben werden.»

Er erzählte weiter, wie die Studierenden in Kritikrunden ihre Arbeiten präsentieren, worauf diskutiert, kritisiert und Literatur empfohlen wird. «Während der fünf Jahre durfte ich vor allem Teil des Ateliers von Tim Eitel sein. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir der Zusammenhalt, den wir vor der Covid-Pandemie erleben durften. In meinem

Atelier, das sich vor allem auf figurative Malerei konzentrierte, drehten sich diese Gespräche häufig um Abstraktion, Fotografie, technische Fragen oder Kunstgeschichte...»

meiner Bilder, die Bäume seien doch sehr altmodisch gemalt. In diesem Moment wusste ich, dass ich auf der richtigen Spur war.» Nicht zuletzt durch seine Kommilitonen hat Adrian Geller techni-



«The Harvest», 60cm x 50cm, 2025

Adrian Geller ist 29 Jahre jung und die Jahre an der École des Beaux Arts sind noch in bester Erinnerung: «Rückblickend bin ich der Meinung, dass eine Kunstschule vor allem dazu dient, die Sturheit und den Eigenwillen eines Künstlers auf die Probe zu stellen. Wenn man nach fünf Jahren noch immer in dieselbe Richtung arbeitet – oder überhaupt noch malt, dann zeigt dies, dass eine gewisse Verbissenheit vorhanden ist und dass es einen tieferen Grund für diese Arbeit geben muss. Besonders prägend war für mich auch der Direktor Jean de Loisy. Er sagte einmal zu einem

sches Wissen aneignen können. Er bereitet seine Bilder traditionell vor – mit Hasenleim, Kreidegrund und Leinöl auf Holz oder Leinwand.

Wie ist er eigentlich zu dieser neuen Form von Naturalismus gekommen? «Ich war schon immer Ästhet und naturverbunden. Wie bereits erwähnt, malte ich schon als Kind Landschaften oder Pflanzen. Aber erst während meines Studiums entdeckte ich die Malerei der Alten Meister. Seither hat sich mein Interesse sowohl inhaltlich als auch technisch immer stärker auf Pieter Bruegel den Älteren konzentriert. Ich bewundere nicht nur

seine Virtuosität, sondern vor allem seinen synthetischen, sicheren Strich, seine Fähigkeit, Volumen zu schaffen, und die aussergewöhnliche Aufmerksamkeit, mit der er die Welt beobachtete. Die Welt möglichst genau zu beobachten, zu verstehen und anschliessend darzustellen, gehört für mich zu den wichtigsten Dingen überhaupt. Die Aufmerksamkeit gegenüber unserer Umgebung verbindet uns mit der Natur und unserer Umwelt.»



«L'ermitage», 50cm x 60cm, 2024

Natur ist für Adrian Geller alles. Alles sei gleich wichtig, alles lasse sich beobachten, verstehen und füge sich in die grosse Maschine des Lebens ein. «Ich versuche, mich in Pflanzen einzufühlen und in meinen Bildern eine Brücke zwischen Menschen und Natur zu schlagen.»

Er ist überzeugt, dass diese Kluft unter anderem durch den Verlust religiöser oder symbolischer Weltbilder entstanden ist. «Früher konnte eine Pflanze allein deshalb Bedeutung besitzen, weil sie symbolischen Wert hatte oder als Schöpfung Gottes verstanden wurde. Das gilt ebenso für Mythen, Volksglauben oder Aberglauben. Solch kleine Empathiebrücken fehlen heute oft. Die Pflanze erscheint als leere Hülle und die Natur als etwas, das «draussen» stattfindet.»

Nimmt denn seine Malerei auch auf die aktuelle Klimadebatte Bezug? «Schon, die Wahrnehmung der Umwelt als etwas Leeres oder Beziehungsloses ist mein

eigentliches Thema. In meinen Bildern versuche ich, diese Verbindung wiederherzustellen und den Menschen wieder in die Natur einzubringen. Die Aussenwelt und unsere Innenräume haben immer weniger gemeinsam. Früher bestanden Häuser aus Erde, Holz oder Stein; das Wasser war draussen, und nach Sonnenuntergang war Licht kostbar. Heute sind moderne Häuser oft Glas-, Gips-, Plastik- und Betonblasen, die uns von der übrigen

Welt abschotten. Als Maler versuche ich, zu einer Kultur beizutragen, die solche Annäherungen und symbolischen Bezüge lebendig hält. Vielleicht vermögen diese Bilder bei manchen Betrachterinnen und Betrachtern etwas zum Klingen zu bringen.»

Adrian Geller sieht die Entwicklung der Menschheit durchaus kritisch, bedauert Verlorenes. «Ich denke, die Wissenschaft war zugleich unser Fluch und unser Segen. Denn wer Licht ins Dunkel bringt, vertreibt auch vieles von dem, was wir uns einst vorstellen konnten. Die Fantasie verliert an Kraft, wenn wir nicht mehr an sie glauben und sie nur noch als Spielerei betrachten. Ich fühle mich auch sehr von der Schweizer Folklore inspiriert, die aus grosser Armut und harten Lebensbedingungen in den Bergen vor 1900 hervorgegangen ist. Die Ehrfurcht und der Schrecken gegenüber der Natur sowie ein ausschliesslich empirisches Wissen er-

scheinen mir als Künstler unglaublich reich und fruchtbar.»

Nach all diesen Äusserungen zu Natur und Kunst wollte ich auch noch Näheres über Adrian Gellers Alltag erfahren. Vermag er seine Erkenntnisse in der Praxis umzusetzen? «Seit zwei Jahren renoviere ich ein Hospiz aus dem 15. Jahrhundert. Mit meinem Airedale Terrier «Giotto» gehe ich morgens, mittags und abends spazieren. Den Rest des Tages verbringe ich vor der Staffelei oder auf der Baustelle. Zur Erholung arbeite ich im Garten. Insgesamt ähnelt mein Alltag wohl dem eines Mönchs.»

Und wie gestaltet er denn diesen Garten? «Als ich vor zwei Jahren hier ankam, stand da lediglich eine Stechpalme; der Rest war nackte Erde. Meinen Überzeugungen entsprechend liess ich wachsen, was wachsen wollte. Ich mähte lediglich Wege und kleine Sitzplätze frei. Neue Pflanzen setzte ich einfach in die wilden Beete hinein. Ich gärtnere wie ein Schiedsrichter: Wenn etwa die Brennnesseln zu dominant werden, schneide ich ihnen die Spitzen ab, lasse sie aber weiterhin Teil des Ganzen bleiben.»



Adrian Geller mit seinem Airedale Terrier «Giotto» in seinem Garten in der Normandie.

Seit einem Jahr malt nun Adrian Geller packende Bilder von Blumensträussen aus seinem Garten – ganz in der Tradition der flämischen Meister...

Abdruck der Werke mit freundlicher Genehmigung des Künstlers und der Galerie Tanya Leighton, Berlin und Los Angeles. Fotos: Gunter Lepkowski.

Urs Berger



- **Ablauf- & Kanalreinigung**
- **Schachtentleerung**
- **Kanalinspektion**
- **Notdienst**

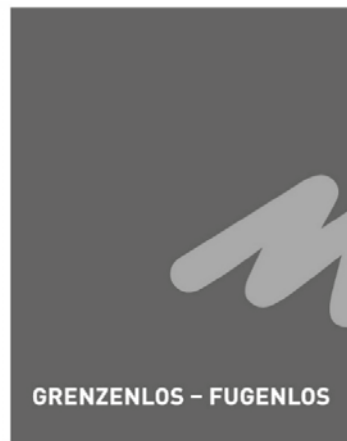
Kanalservice NordWest GmbH, Sägestrasse 9, CH-4104 OBERWIL
Tel: 061 401 00 00 mail@kanalservicenordwest.ch

➤ **DIE FACHFIRMA IN IHRER NÄHE!**

stöcklin | frey
malerarbeiten | fugenlose beläge
www.stoecklinfrey.ch



INNOVATIV – DEKORATIV



GRENZENLOS – FUGENLOS

Stöcklin & Frey GmbH

Gewerbestr. 23 | 4105 Biel-Benken BL

T 061 722 07 00 | F 061 722 07 02

info@stoecklinfrey.ch

Wir vermieten an der Fraumattenstrasse 39 in Biel-Benken

eine 2.5 Zimmer-Seniorenwohnung, ca.70 m² mit Balkon.

Ausstattung:

- hochwertige Wohnküche
- moderne, geölte Parkettböden
- Balkon
- Dusche/WC (mit Wasser und Stromanschluss für Waschmaschine und Wäschetrockner)
- rollstuhlgängig mit separatem Aussenlift
- ökologisches Heizsystem (Erdschleife und Sonnenstrom)
- eigener Keller
- zusätzlicher Hobby-/Büroraum (kann dazu gemietet werden)

Allgemeine Räume:

- Waschküche mit Waschmaschine und Trockner
- Velokeller
- Aufenthaltsraum
- schöner Garten im Innenhof

Mietvoraussetzungen:

- Mietende/r älter als 60 Jahre
- Genossenschaftsmitglied (Anteilschein CHF 200)
- Pflichtanteilscheinkapital (rückzahlbar) CHF 30'000

Mietzins: CHF 1600.00 + CHF 190.00

Weitere Auskünfte und Unterlagen:

Müller-Flaig Immobilien Treuhand GmbH

<https://mft-immo.ch/angebot/>

061/501 74 74, 079/236 28 00

immo@mueller-flaig.ch

Wohngenossenschaft Chreemer Kari



**AUS FREUDE
AM GENUSS**

Rosé
Pinot Noir
Cuvée du
Président
Crémant-Rosé
Pino Noir
Barrique

Süsser
Wyss
Chardonnay
Crémant

BENKEMER

WEINBAUVEREIN BIEL-BENKEN

Zu kaufen sind unsere Weine bei:

Matthias & Chris Kleiber

Neuweilerstrasse 28

Tel. 078 805 54 78

obst-weinkleiber@ebmnet.ch

Marco & Sandra Hofstetter

Bachgasse 8

Tel. 076 371 60 90

info@hofstetter.ws

Hans & Erika Ruepp

Kirchgasse 5

Tel. 061 721 74 09

hans@ruepp-gemuese.ch

Die grosse Trockenheit...

Dieser Sommer hat es in sich. Gefühlt seit zwei Monaten ist kein Regen mehr gefallen. Die Gärten, die Felder sind ausgetrocknet, Flüsse führen kaum mehr Wasser, Bäche sind zum Teil ganz ausgetrocknet und präsentieren nur noch ihr staubiges Bett. «Womöglich ist dies eine Jahrhundertdürre, das muss die Dorf-Zytig dokumentieren», sage ich zum Freund, der mich beim Fotografieren trifft. «Hoffentlich nicht», antwortet er und fährt weiter.

Die Schweiz und besonders unsere Nordwestschweizerecke sind offenbar von den fehlenden Niederschlägen besonders betroffen. Bei der Fototour durch Biel-Benken sah es gar nicht so übel aus, doch im Oberbaselbiet präsentieren sich ganze Hügelzüge in ungewohnten Farben, ockergelb, sanftgelb, senfgelb, hellbraun...

Ein Bildbericht von Urs Berger



«Hier entsteht eine Blumenwiese» – das hat sich die Umweltkommission wohl auch anders vorgestellt. Aber die Natur wird sich zu helfen wissen. Und: was nicht ist, kann noch werden...



Rund ums Schlössli und vor den Fenstern der Dorf-Zytig präsentieren sich die Pferdekoppel und der Spielplatz ockerfarbig.



Der Rebhang zeigt sich aus der Distanz recht ansehnlich.



Wässern, wässern, wässern...



Mit diesen Zucchettis ist wohl nicht mehr zu rechnen.



Ein rechtzeitig abgeernteter Kartoffelacker.



Der Bottich ist leergetrunken – was nun?



Der Mais stand auch schon strammer und höher.

«Nächste Woche fahren wir wie jedes Jahr im August an den Bodensee», klärt mich ein Freund auf. «Schön, gehst du dann auch wieder darin schwimmen? Das Wasser ist jetzt sicher schön warm!»
 «Das geht wohl nicht», sagt er schelmisch, «ich hoffe vor allem, dass ich am Bodensee nicht den *Boden seh...*».



Eine geradezu provenzalische Idylle präsentiert sich an der Fraumattenstrasse.



Ein träger, trüber Birsig – für einmal ist nicht das gefürchtete Hochwasser Grund für die Präsenz in der Dorf-Zytig

Frauenverein Biel-Benken



September - Wanderung

Von Pfeffingen via Blattenpass nach Ettingen, Mittwoch, 16. September

Wir starten unsere Wanderung im Dorf Pfeffingen. Von da führt uns der Weg hinauf zur Waldschule und weiter zur noch gut erhaltenen Burgruine Pfeffingen. Nach einer kleinen Verschnauf- und Trinkpause geht es durch den Wald zum Hof Rüttimatt mit seinen berühmten blauen Schafen. Die Wanderung führt uns durch Wald und über Wiesland. Eine sehr schöne Aussicht über die Stadt Basel, zu den Vogesen und Schwarzwald begleitet uns auf unserer Wanderung bis zum Blattenpass auf 577 m.ü.M.. Hier machen wir unsere verdiente Mittagsrast.

Gestärkt geht es nun immer bergab bis nach Ettingen – unserem Wanderziel. Dort kehren wir zum Abschluss ins Café Jeker ein, geniessen ein feines z’Vieri und fahren anschliessend mit Tram und Bus zurück nach Biel-Benken.

Die Wege sind fast immer breit und sehr gut begehbar.

Die Wanderzeit beträgt ca. 2 ½ Stunden, ca. 210 m aufwärts und ca. 280 m abwärts.

Mitnehmen:

Getränke, Picknick, Sonnen- / Regenschutz, ev. Stöcke

Hinfahrt:

Benken Brücke um 9.26 Uhr mit Bus 62
Benken Brücke – Reinach – Aesch Dorf – Pfeffingen Dorf

Rückfahrt:

Ettingen nach Therwil mit Tram 10,
Therwil nach Benken Brücke mit Bus 62

Billette:

Biel-Benken - Pfeffingen Dorf

1 Zone oder U-Abo

Ettingen - Biel-Benken

1 Zone oder U-Abo

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Auskunft bei Fragen gibt Bea Villinger,
Telefon 079/ 729 11 91 oder
bea.villinger@bluwin.ch

Senioren-Spielnachmittag / Termine 2026

Im Namen der Kommission für Altersfragen werden auch im Jahr 2026 wieder Spielnachmittage für Senioren angeboten.

Wo: im Schlössli Biel-Benken

Wann: 1 Mal im Monat an einem Donnerstagnachmittag von 14.00 bis 16.30 Uhr

Daten 2026: 3. September / 8. Oktober / 5. November / 3. Dezember

Auskunft erteilt Ihnen gerne Susanne Schallschmidt, Telefon 079 395 79 04



ermacora ag

Elektrofachgeschäft
Hauptstrasse 21
4104 Oberwil
www.ermacora-ag.ch

Telefon 061 406 30 20
Laden 061 406 30 30
Telefax 061 406 30 40
ermacora@ermacora-ag.ch



TONI SEILER Baugeschäft

4104 Oberwil 061 402 02 02

Toni Seiler Baugeschäft AG
Hohestrosse 207
4104 Oberwil BL
Fax 061 403 91 02
info@toniseiler-baugeschoeft.ch
www.toniseiler-baugeschoeft.ch



Beratung, Planung und Ausführung von:

▲ Hoch- und Tiefbauten

▲ An- und Umbauten

▲ Hundemaurerarbeiten

▲ Baulichem Brandschutz

▲ Umgebungsarbeiten

▲ Verbundsteinen und Belägen

▲ Fossadenrenovationen und Isolationen

Konzerte St. Stephan Therwil

Singknaben der St. Ursen-Kathedrale Solothurn

Leitung/Klavier: Tobias Stückelberger

Moderation: Sandra Boner (SRF)



«Im Leimental zunehmend wechselhaft» - eine Prognose für 40 Stimmen und Wettermoderation

Die Singknaben der St. Ursen-Kathedrale Solothurn gelten als ältester Knabenchor der Schweiz und sind europaweit als einer der traditionsreichsten Chöre bekannt. Seit der Gründung des St. Ursen-Stifts im Jahr 742 lebt die Tradition eines Knabenchores in Solothurn. Wer je ein Konzert der Singknaben miterlebt hat, weiss, wozu die rund 60 Knaben und jungen Männer des Konzertchores gesanglich in der Lage sind. Tobias Stückelberger, in Therwil aufgewachsen, ist seit 2021 musikalischer Leiter der Singknaben der St. Ursen-Kathedrale und arbeitet als freischaffender Chorleiter im Raum Basel. Seine ersten sängerischen Erfahrungen sammelte er in der Knabenkantorei Basel. Er studierte Chorleitung und Schulmusik in Basel. Seine Ausbildung setzte er fort mit einem Master in Dirigieren an der Norwegischen Musikakademie in Oslo. Prägende Erfahrungen sammelte er anschliessend beim Drakensberg Boys Choir in Südafrika, welchen er 2018–2020 dirigierte. Für dieses Konzert hat sich Tobias Stückelberger etwas ganz Besonderes ausgesucht: Er hat ein Programm nach Ansage zum Thema «Wetter im Leimental» vorbereitet. Die Ansagen wird die schweizweit bekannte SRF-Moderatorin Sandra Boner machen.

Sonntag, 20. September, 17 Uhr
Kath. Kirche St. Stephan Therwil
Kollekte am Ausgang
www.konzerte-therwil.ch

Kinderkleiderbörse Oberwil 15. & 16. September

Kommt vorbei – wir freuen uns auf euch!

Kath. Pfarreiheim, Kummelenstrasse 3, Oberwil

Dienstag, 15.09.2026 18.00 – 21.00 Uhr

Mittwoch, 16.09.2026 10.00 – 12.00 Uhr

Bei uns findet ihr **zeit- und saisongemässe, gut erhaltene Kinder- und Babykleider Grössen 50–176**, sowie **Spielsachen, Sportartikel und vieles mehr.**

Helfer:innen profitieren von **exklusiven Vorverkaufszeiten** und **nur minimalen Abzügen auf den Verkaufserlös.**

Weitere Informationen:

www.kinderkleiderboerse-oberwil.ch

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Das Börsenteam



Anlässlich der Beringung der Jungstörche auf dem Kirchturm und der Linde vor der Kirche (hier brüteten 2026 unsere beiden altbekannten Bruteltern Biel & Benken) habe ich von den nunmehr abgerissenen Gebäuden der ehemaligen Metzgerei Aeschlimann und dem Hotel/Restaurant Rössli diese Aufnahme gemacht.

Dank der benutzten Hebebühne gelang quasi eine bodengestützte Luftaufnahme.

Beat Huggenberger

Neue CD mit Lucio Marelli



Kurz nach Redaktionsschluss ist eine weitere CD des Biel-Benkemer Schlagzeugers Lucio Marelli erschienen. Mit Alex Hendriksen, Oliver Pellet und Benedikt Vonder Mühl wirken darauf lauter renommierte Basler Jazzmusiker mit. Die CD-Taufe wurde vom bewährten Off Beat Team organisiert. Nach Möglichkeit werden wir später über das neuste Werk von Lucio Marelli und seinen Mitmusikern berichten.

Auch sonst gibt es zahlreiche Neuigkeiten vom führenden Basler Jazzkonzertveranstalter rund um Urs Blindenbacher:

Ab dem 13. Oktober sind gleich mehrere Konzerte im Atlantis angesagt. Die Mike Stern/Leni Stern Group wird wegen des grossen Interesses ihr Konzert doppelt spielen, am Donnerstag, 15. Oktober sowohl um 18.30 Uhr und um 21 Uhr. Ob das wohl gut kommt?

Di, 13. Oktober, 20.30 Uhr

Fred Hersch Allstar Trio feat. Thomas Morgan & Joey Baron

Do, 15. Oktober 18.30 Uhr und 21 Uhr

Mike Stern Band feat. Dennis Chambers, Leni Stern, Chris Minh Doky & Bob Franceschini |

Mi, 28. Oktober, 20.30 Uhr

Kurt Rosenwinkel Allstar Group

Di, 03. November, 20.30 Uhr

Alfredo Rodriguez & Pedrito Martinez

Vorschau:

Mo, 23. November, 20.15 Uhr

Paolo Fresu & Lars Danielsson Duets
Martinskirche Basel

Wenn Gemeinderat Stephan Wüthrich einen Brief einwerfen will...



... muss er sich halt einen wenig bücken. Nach der Erneuerung der Strassenlampen mit LED-Leuchten hat der zuvor an der Stange befestigte Briefkasten ein Örtchen auf dem Boden erhalten. Etwas Bewegung tut ja ganz gut – und irgendwann wird es die Post dann schon richten.

Foto: Urs Berger

FC Biel-Benken «50 plus» gegen Therwil



Ein heisser Tag mehr. Aber das hielt die Fussballer der Kategorie «50 plus» nicht vom Spielen ab. Der FC Biel-Benken trat gegen die Nachbarn aus Therwil an. Gespielt wurde auf dem kleinen Feld und jede Mannschaft – besser gesagt jedes Team, denn es wurde Mixed gespielt – bestand aus sechs Feldspielern.

Die Sonne senkte sich gerade eben hinter den Hügel und ein leichtes Lüftchen sorgte für etwas angenehmere Temperaturen. Welch schöner Feierabend!

Foto: Urs Berger

Jetzt auch Löwen in Biel-Benken gesichtet!

Drei Jahre nach Entdeckung des Russischen Bären in meinem Garten (DZ 568 von August 2023) folgt eine weitere Schlagzeile: meine Nachbarin hat mich auf die Ameisenlöwen in ihrem Garten aufmerksam gemacht.



Zwei Beutetrichter im Sand

Ameisenlöwen gehören zu den Insekten und sind die Larven der Ameisenjungfern, die uns Laien an Libellen erinnern. Die erwachsenen Tiere sind nachtaktiv, und wohl die Wenigsten von uns werden sie schon einmal bewusst gesehen haben. Die Larven leben ausschliesslich räuberisch. Ihre Spezialität ist der Beutefang (unter anderem Ameisen) mittels eines selbstgegrabenen Trichters im lockeren Sand.

An dessen Grund leben sie versteckt und werden deshalb auch selten gesehen.

Text & Bild: Thedi Ramp

Schule Biel-Benken

Pensionierung von Frau Pia Beck

Per Ende Juli 2026 mussten wir uns an der Schule Biel-Benken von Frau Pia Beck verabschieden. Frau Beck hat während 33 Jahren unzählige Kinder in unseren Kindergärten unterrichtet und begleitet.

Nach mehreren Jahren im Einsatz als Lehrperson für Deutsch als Zweitsprache war sie seit der Gründung des Waldkindergartens - und somit seit mittlerweile über 20 Jahren - dort tätig. Während ihrem langjährigen Engagement erlebte und gestaltete sie zahlreiche Entwicklungen und Veränderungen im Schulalltag mit und prägte unsere Schule mit viel Herzblut, grosser Fachkompetenz und ihrer positiven Art.

Für ihren wertvollen Einsatz danken wir Frau Beck herzlich und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, beste Gesundheit und viel Freude!

25jähriges Jubiläum von Frau Fabienne Schirmer

Seit August 2001 ist Frau Fabienne Schirmer für den Kanton Baselland als Lehrperson tätig. 24 Jahre davon arbeitet sie bereits in der Gemeinde Biel-Benken.

Wir gratulieren Frau Schirmer zum Jubiläum, danken ihr ganz herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihr weiterhin viel Freude bei ihrer Tätigkeit.

«Die Dinge sind dazu da,
dass man sie benutzt, um das Leben zu gewinnen und nicht,
dass man das Leben benutzt, um die Dinge zu gewinnen.»

(Laotse)

Aus Schwemmholz...



...ist diese Kellerbar grossenteils gefertigt worden. Herr Prack hat sie zusammen mit seinem Bruder seinerzeit das Holz zusammengesucht und daraus das rustikale Stück geschreinert. Nachdem sich nun das Haus zu leeren beginnt - man wird älter - ist das Ende ihres Daseins gekommen.

Urs Berger

Elisabeth Schneider glanzvoll zur Landratspräsidentin gewählt

Das bedeutet für unser Dorf Neuland: Nach 173 Jahren des Bestehens des Halbkantones wählte der Baselbieter Landrat an der Sitzung vom 22. Juni unsere Gemeindeverwalterin Elisabeth Schneider-Schneiter zur neuen Präsidentin für das kommende Amtsjahr. Mit 78 von 86 möglichen Stimmen erzielte sie dabei ein ausserordentlich gutes Resultat.



Gemeindepräsident Urs Büchel hält beim Apéro eine Festrede

Als die frisch gewählte Präsidentin um 17.30 Uhr mit der Kutsche beim Spittelhof zum öffentlichen Apéro vorfuhr, wurde sie von den zahlreich Anwesenden aus Dorf und Politik aufs Herzlichste begrüsst. Die Fahnen- und Füllhornträger der Vereine sowie die Ehrendamen boten ein sehr festliches Bild, wie wir es schon lange nicht mehr erlebt haben.

Gemeindepräsident Urs Büchel stieg im sommerlich lauschigen Ambiente als

erster aufs Rednerpodest. Er lobte die wunderbare Sicht ins Leimental bis hinüber zum Kanton Solothurn und nach Frankreich, wünschte Elisabeth Schneider in den kommenden politischen Geschäften genau diesen Weitblick. Bereichert von musikalischen Darbietungen von Frauen- und Männerchor und vom Jodlerclub sprachen weiter Lukas Faesch, Präsident der Bürgergemeinde Basel (und gewissermassen Hausherr des Spittels) sowie dessen Biel-

Benkemer Pendant Kurt Stiegeler, der in die dorfeigene Historie zurückblickte. CVP-Ortspräsident Gregor Gschwind wünschte sodann viel Erfolg im neuen Amt.

Unter den über 300 Gästen drängte sich die politische Prominenz aus dem Leimental und von rundherum. Gut vertreten waren die nachbarlichen Gemeinderäte. Lotti Stokar und Ruedi Mohler aus Oberwil, Ruedi Baltisberger und Reto Wolf aus Therwil, Käthi Zwicky und Silvia Wetzler aus Ettingen. Die nationale Politik sah sich mit Nationalratspräsident Claude Janiak, Ständerat Hans Fünfschilling und mehreren Nationalrätinnen und -räten repräsentiert, aus Basel beehrte Grossratspräsident Andreas Burckhardt das Fest, aus Solothurn Regierungsrat Klaus Fischer. Der neu gewählte Regierungspräsident Urs Wüthrich genoss den Abend inmitten der gesamten Baselbieter Regierung, Landrätinnen und Landräte waren in grosser Zahl anwesend.

Sichtlich aufgeräumt und die würdige Feier geniessend, sprach zum Schluss Elisabeth Schneider: Momentan dominiere ein Thema, der Fussball. Das Baselbiet sei in der Nationalmannschaft bestens vertreten, mit Alex Frei aus unserem Dorf, den Yakins, den Degens, Marco Streller und auch Benjamin Hugel. Die Parallelen zwischen Fussball und Politik seien auffällig. Das beginne schon beim Vokabular. Begriffe wie „Querpass, Rückpass, Vorlage, Vorstösse, Zeitspielen“ seien in beiden Disziplinen gebräuchlich, wenn auch mit unterschiedlicher Bedeutung. Augenscheinlich sei es, dass das Zusammenspiel zwischen linkem und rechtem Flügel in Fussball und Politik unterschiedliche Auswirkungen habe. Zu hoffen sei wie-



Grey Coats Drum and Fife Corps

Nr. 380, 30. Juni 2006

Biel-Benkemer Dorf-Zytig

25

derum, dass die Landratstribüne auch mal mehr Gäste sehen dürfe. Den Vergleich abschliessend, meinte sie, sie sehe sich im Präsidentschaftsjahr am ehesten in der Rolle der unauffällig agierenden Spielleiterin.

Nach der kecken, unterhaltenden und kräftig applaudierten Rede formierte sich der Umzug. Man zog hinunter ins Dorf und hinüber zum Schulhaus, wo das vom Biel-Benkemer Erik Julliand gegründete „Grey Coats Drum and Fife Corps“ eine begeisternde Tattoode-

Beliebte Elisabeth Schneider

Die Feier zur Wahl als Landratspräsidentin hinterliess äusserst schöne Erinnerungen. Allenthalben wurde auf die grossen Fähigkeiten Elisabeth Schneiders gerade für dieses Amt hingewiesen. Unter anderem machte eine Anekdote die Runde, die bezeichnend für ihre herzliche Führungsqualität ist:

Als vor einigen Jahren das Telefonnetz umgestellt werden musste, erhielt die örtliche Feuerwehr den Auftrag, die betroffene Nacht hindurch im Gemeindehaus Piquetdienst zu leisten. Die Aufgebotenen staunten in der Folge nicht schlecht, als mitten in der Nacht um halb zwei Uhr morgens die Gemeindeverwalterin Elisabeth Schneider höchstpersönlich mit Kaffee und Kuchen auftauchte, um sich so für den Einsatz zu bedanken.



Die neue Landratspräsidentin Elisabeth Schneider-Schneiter vergleicht in ihrer Dankesrede Politik und Fussball

monstration bot. Während dem Essen für die geladenen Gäste im Schulhaus lieferten weitere Kulturexponenten aus dem Dorf Proben ihres Könnens, denn nach dem bekannten Kabarettisten Andreas Thiel bot „Baith Jaffe“ mit den Brüdern Schönhaus Klezmermusik vom Feinsten,

moderiert von Dani von Wattenwil routiniert die Quizshow „Wer wird Insider“. Dabei waren Kenntnisse über Biel-Benken und die Gefeierte gefragt. Hierbei brillierten vor allem der noch amtierende Landratspräsident Eric Nussbaumer und dessen Nachfolgerin Elisabeth

Schneider, womit sich eindrücklich bestätigte, dass das Parlament mit deren Wahl äusserst gut beraten war.

Urs Berger (Text)
Wolfgang Seewald (Fotos)



Elisabeth Schneider mit Grossmutter, Tochter, Ehrendame und Regierungsrat Wüthrich



Jodlerclub Echo vom Kainiz

**WIR BIETEN SERVICE & REPARATUREN
INSBESONDERE FÜR**

**OPEL, PEUGEOT
UND CITROËN**

TERMINVEREINBARUNG: 061 405 11 11

ODG Autocenter

Mühlemattstrasse 24, 4104 Oberwil
zentrale@odg-autocenter.ch
www.odg-autocenter.ch



**Vor Ort rundum
gut versorgt**

Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum
der modernen Zahnmedizin:

- Dentalhygiene
- Chirurgie und Implantologie
- Zahnersatz
- Kinderbehandlung

Mehr Infos auf
unserer Website:



Für Sie erreichbar - auch im Notfall:
Termine buchbar unter 061 721 19 19
oder direkt online



Dr. ANTON FELLER
ZAHNARZT SSO

Langgartenstrasse 2 **FON** 061 721 19 19 **MAIL** info@zahnarzt-biel-benken.ch
4105 Biel-Benken **WEB** zahnarzt-biel-benken.ch

UBS Kids Cup: Fünf Kinder des Teams Kinder-Camps Athletics aus Biel-Benken erreichen den Schweizer Final



Das Team Kinder-Camps Athletics, das regelmässig in Biel-Benken trainiert, blickt auf einen äusserst erfolgreichen UBS Kids Cup Kantonalfinal zurück. Am Samstag, 15. August 2026, traten auf der Sportanlage Känelmatte in Therwil die besten Nachwuchsathletinnen und Nachwuchsathleten des Kantons Baselland gegeneinander an.

Trotz der hochsommerlichen Temperaturen zeigten die 28 Kinder des Teams grossen Einsatz und überzeugten in den drei Disziplinen 60-Meter-Sprint, Weitsprung und Ballwurf mit zahlreichen starken Leistungen.

Gleich vier Kinder gewannen ihre Kategorie: Helena bei den Mädchen W8, Yuna

Liv bei den W9, Leandro bei den Knaben M8 und Colin bei den M10. Einen besonderen Grund zur Freude hatte auch Hannes, der bei den M8 den zweiten Rang erreichte. Da Leandro als Schweizermeister des Vorjahres bereits mit einer Wildcard für den Schweizer Final qualifiziert war, ging der zusätzliche Startplatz an Hannes. Somit dürfen Helena, Yuna Liv, Leandro, Hannes und Colin morgen, am 29. August 2026 beim grossen UBS Kids Cup Schweizer Final im Letzigrund-Stadion in Zürich antreten. Dort werden sie sich mit den besten Nachwuchsathletinnen und Nachwuchsathleten der ganzen Schweiz messen.

Weitere Podestplätze für das Team

erreichten Jayson mit dem zweiten Rang bei den M10 sowie Liz bei den W9 und Elias bei den M10 mit jeweils Rang drei. Trainer Andreas Wølner-Hanssen aus Biel-Benken zeigte sich begeistert: «Ich bin sehr stolz auf alle 28 Kinder. Neben den hervorragenden Resultaten haben mich vor allem ihr grosser Einsatz, ihre Freude und der starke Zusammenhalt innerhalb des Teams beeindruckt.»

Ein herzliches Dankeschön geht an den LC Therwil sowie an alle Helferinnen und Helfer für die hervorragende Organisation und Durchführung des Kantonalfinals.

Andreas Wølner-Hanssen, Sportcoach Kinder-Camps Athletics, Biel-Benken

Besser schlafen. Jeden Tag.



Zu unseren
individuellen Lösungen:
bettenhaus-bettina.ch

Alles für einen guten Schlaf.


**Bettenhaus
Bettina**



Reserviere dir das Datum

Hauptübung Feuerwehr Biel-Benken
Weitere Informationen folgen...

Samstag, 17. Oktober 2026

Theater Basel: «Mahagonny»

Bertolt Brecht kritisiert in seinen Bühnenstücken geradezu genüsslich ungehörliche gesellschaftliche Auswüchse. Vor allem bekannt und beliebt ist hierbei seine Dreigroschenoper («Erst kommt das Fressen, dann die Moral»).

Zur Saisoneroöffnung setzte das Theater Basel Benedikt von Peters opulente Inszenierung der nicht minder griffigen Oper «Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny», uraufgeführt 1930 (!), erneut auf den Spielplan. Benedikt von Peter nennt die aufsehenerregende Koproduktion mit der Deutschen Oper Berlin «Raum-Inszenierung». So lädt die Aufführung zum Herumwandeln in der fiktiven Paradiesstadt Mahagonny ein. Hier gibt es Genuss ohne Ende und ist alles erlaubt, allerdings nur, solange man zahlen kann. Die einsame Titelfigur Mahoney (Rolf Romei) muss das bitter am eigenen Leib erfahren. Für Totschlag erhält er lächerliche zwei Tage Arrest, für Zechprellerei aber das Todesurteil.

Brechts Stück im künstlichen, vermeintlich paradiesischen Mahagonny – natürlich in den USA – ist voller Anspielungen und Gesellschaftskritik. Die Basler Aufführung nutzt dies genüsslich aus und überzeugt mit gekonnten Regieeffekten. Das Publikum wird angehalten, Klamotten überzustreifen und sich unter die Darstellenden zu mischen. Das kann als gelungene Umsetzung des Brecht'schen Theaterprinzips gesehen werden. Das Leben in Mahagonny ist frivol, teilweise pervers, und man ist geneigt, das alles dekadent zu finden. Doch man ist eben Teil des Theaterstücks, Teil des kritisierten Gesellschaftsmodells, genannt Kapitalismus.

Benedikt von Peter nutzt für die Inszenierung das gesamte Theaterareal. Gespielt wird im Freien, im Foyer, in den Zuschauerreihen und auf der Bühne. Das hat zur Folge, dass die Operngäste das Geschehen oft über live aufgenommene Videosequenzen zu sehen bekommen und gar nicht immer nachverfolgen können, wo gesungen und gespielt wird.

Unbedingt gewürdigt werden muss auch die reich orchestrierte Musik von Kurt Weill, der mit der Vertonung des Alabama Songs einen wahren Gassenhauer beige-steuert hat – und auch das Sinfonieorchester Basel, das auf der Bühne agiert.

Urs Berger

Weitere Aufführungen:

30. August, 5., 12., 19., 27. September.

Lucie Adriana Köchlin und ihr Quartett begeistern bei den Kulturgumpen...



Von links nach rechts: Roberto Vacca, Lucie Adriana Köchlin, Michelangelo Rinaldi, Jasna Maria Bürgin

«Kulturgumper», der initiative Kulturverein der Röschenzer Hofgärten, erfreut immer wieder mit handverlesenen Konzerten und Anlässen. Am letzten Freitag trat dort zum zweiten Mal das Quartetto Terramare auf, in welchem neben der Biel-Benkemer Sängerin Lucie Adriana Köchlin die Cellistin Jasna Maria Bürgin, und an Klavier, Akkordeon und Friscaletto die aus Italien angereisten Michelangelo Rinaldi und Roberto Vacca mitwirkten.

Das sympathische Café der Röschenzerhofgärten mitten in Röschenz war bis auf den letzten Platz gefüllt – ausverkauft! Der erste Teil begann mit Stücken von Kurt Weill, dem Hauskomponisten von Bertolt Brecht. Gleich mit Konzertbeginn, als erst der Pianist solistisch startete und danach Lucie Adriana Köchlin vors Publikum rauschte, stellte sich eine sowohl gespannte wie wohlwollende Stimmung ein. Der klare und gestenreiche Gesangsvortrag wusste ebenso zu gefallen, wie das souveräne Musizieren der drei Instrumentalisten, die weit mehr waren als blosse Begleiter.

Nach der Pause folgten ältere Werke, unter anderem Trouvaillen aus dem italienischen Barock. Ein spezieller Farbtupfer war zudem die Arie des Leporello aus Mozarts Oper Don Giovanni, die zu hören immer wieder ein Gaudi ist – vor allem, wenn sie so eloquent vorgetragen wird, wie es an diesem unterhaltenden Abend Michelangelo Rinaldi tat! Dem Quartetto Terramare war ein herzlicher und langanhaltender Applaus sicher.



Fotos: Melita Schnell, Text: Urs Berger

Das nächste Konzert im Kultur Café der Röschenzer Hofgärten findet am 13. September statt. An der Sonntagsmatinee spielen ab 11 Uhr die New Orleans Dreams Jazzstandards aus der Zeit der 1920-1950er Jahre. Eintritt: Fr. 30.-/25.-

Domkonzerte Arlesheim



«A due cembali» -zu Gast im Zimmermann'schen Kaffeehaus

Von 1729 bis 1740 leitete Johann Sebastian Bach das Leipziger «Collegium Musicum». Dieses Ensemble, das sich aus bürgerlichen und studentischen Liebhabern zusammensetzte, konzertierte regelmässig im «Zimmermannischen Caffee-Hauß». Ab Sommer 1733 war «ein neuer Clavicymbal, dergleichen allhier noch nicht gehöret worden» die besondere Attraktion dieser Konzerte. Und so arrangierte Bach nicht nur die im «Vivaldi-Fieber» der Weimarer Jahre verfassten Doppelkonzerte für zwei Cembali. Bei deren Aufführung im Zimmermann'schen Kaffee-Haus bestritt er auch – so wird vermutet – gemeinsam mit einem seiner beiden älteren Söhne die beiden Solopartien. Die beiden Doppelkonzerte in c-Moll bilden den Programmschwerpunkt des Konzerts «A due cembali» im Dom zu Arlesheim. Es erklingt u.a. eine Kopie eines Cembalos von Johann Heinrich Gräbner (1705–1777). Gräbner war Sächsischer Hof-Orgelbauer und mit J. S. Bach dank seines Bruders Christian Heinrich verbunden.

Am Cembalo wirken Aline Zylberajch, emeritierte Professorin für Cembalo am Conservatoire Strassburg, David Blunden und Markus Schwenkreis. Sie werden begleitet von den unverwechselbaren Streicherklängen des Capricornus Consort Basel unter der Leitung von Peter Barczy.

Sonntag, 20. September, 19.30 Uhr
Konzerteinführung von Berit Drechsel
um 18.30 Uhr.

Das Konzert dauert inkl. Pause bis voraussichtlich 21.45 Uhr.

Fr. 55.-, 40.-, 20.-, nummerierte Plätze.



Team Bettenhaus Bella Luna



Team Mössinger AG

DieRaumausstatter.ch
Mühlemattstr. 27, 4104 Oberwil
Tram 10 / Bus 61+64 (Hüslimatt)



Öffnungszeiten:
Mo - Fr : 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
Samstag: 9-16 Uhr

**Bettenhaus
Bella Luna AG**

Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus-bellaluna.ch



MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE

Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch

**Sicherheitstechnik
Gschwind AG**



SCHLIESS- +
TÜRTECHNIK



EINBRUCH-
SCHUTZ



NOT- + NEU-
VERGLASUNGEN

Tel.: 061 721 38 38 / 061 301 05 05

sicherheit@gschwind-ag.ch



www.gschwind-ag.ch

RUPPS AG

Bauunternehmung

Maurer | Gipser | Plattenleger

061 721 63 15

ruppsag.ch

Kulturtipps

Dieter Bachmann: Blues for Max

In seinem «Essay in sechs Teilen» fügt Dieter Bachmann seine teils sehr persönlichen Erinnerungen zu einer wunderbaren Würdigung des Schweizer Schriftstellers Max Frisch (1911-1991) zusammen. Der neben Friedrich Dürrenmatt erfolgreichste Schweizer Autor der Nachkriegszeit (allein vom «Homo Faber» wurden bis 1998 vier Millionen Exemplare verkauft) hat zeitlebens nicht mit seiner Meinung zurückgehalten und schweizerisches Selbstgefällen fundamental kritisiert.

In dieser Hinsicht übernimmt Dieter Bachmanns «Blues» geradezu kongenial Frischs Ton. Denn auch er geht teils scharf mit Gedankenlosigkeit und Selbstzufriedenheit um. Etwa dann, wenn er schon fast genüsslich jene Zürcher Nomenklaturkommission anprangert, die zu Ehren Max Frischs ausgerechnet einen Platz auf dem ehemaligen Areal von Bühlers Waffenfabrik zum «Max-Frisch-Platz» kürt. Mehr (unfreiwillige?) Satire geht fast nicht!

Berührend lesen sich Bachmanns Schilderungen von den letzten Begegnungen mit Max Frisch, wo wir von Wach- und Klarheit bis zum Tod erfahren. «Weisst du», sagt Frisch, «wenn man nach Wörtern suchen muss, kann man kein Schriftsteller mehr sein.»

Dieter Bachmann, Blues for Max. – das Vergehen verstehen, ein Essay. 200 S. mit sw Abb. Atlantis.

Alex Capus: Querfeldein

Der Oltner Schriftsteller hat eine solide Technik entwickelt, in seinen Romanen historische Stoffe höchst spannend, amüsant und oft auch mit einem leichten Augenzwinkern zu erzählen. Oft ranken sich die Geschichten um leicht skurrile Menschen, um mehr oder weniger bekannte Vorfälle, die er «entdeckt», die er ausgegraben hat.

In «Querfeldein» steht eine Begebenheit im Zentrum, die sich vor bald hundert Jahren im schaffhausischen Ramsen ereignet hat. Es geht um den Wirt Arnold, der dort den «Gasthof zur Moskau» (...) aufbaut und führt, es geht um den Schmuggler Hermann Weber, der ungewollt einen diplomatischen Konflikt zwischen der Schweiz und Deutschland auslöst. Es ist das Jahr 1933 und im nördlichen Nachbarland haben die Nationalsozialisten das Szepter übernommen.

Dass Alex Capus hier von einem Vorfall

berichtet, der sich tatsächlich zugetragen hat, ist unbestritten. Unter anderem zitiert er entsprechende Briefe und Protokolle. Doch waren wohl die Nachfragen, Orts-terminen und Recherchen zu wenig ergiebig, so dass er recht viel dazudichten, ausschmücken, erweitern musste. Das ist wie immer bei Capus süffig, und sehr unterhaltsam, manchmal auch etwas sehr auf Idylle und Harmonie getrimmt.

Alex Capus, Querfeldein, Roman. 286 S. Hanser.

Hans-Ulrich Treichel: Das Karussell

In seinem neuen Roman erzählt Hans-Ulrich Treichel, emeritierter Literaturprofessor der Universität Leipzig, luftig leicht eine Reminiszenz aus Bernhards Leben. Bernhard wird bald siebzig, ist kinderlos, geschieden, somit ungebunden oder wir könnten auch sagen: alleine. Also trägt er sich mit Gedanken, wie und mit welchen Projekten er seinem Rentnerdasein eine erfüllende Note geben könnte.

So erinnert er sich an seine Jahre in Süditalien, wo er kurzzeitig als junger Dozent ein Nebenfach an der Universität Salerno unterrichtete, begleitet von losen Bekanntschaften zu einem Karussellbetreiber und eben auch zu einer gewissen Arianna...

Hans-Ulrich Treichel erzählt in durchaus melancholischem aber keineswegs sentimentalem Ton von den länger zurückliegenden Erlebnissen. Im sich angenehm lesenden, flüssigen Stil geht es zügig voran: Ein Rentner sinniert darüber, was geworden ist, was nicht geworden und was noch werden könnte.

Hans-Ulrich Treichel, Das Karussell.

Roman. 203 S. Suhrkamp.

Fanny Wobmann:

Bäume, wenn sie fallen

Die Westschweizer Autorin ist auch als Regisseurin und Dramaturgin tätig und Mitbegründerin des Literaturkollektivs AJAR. Einige Kindheitsjahre verbrachte sie mit ihrer Familie in Madagaskar, wo ihr Vater für die schweizerische DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) sogenannte Entwicklungshilfe leistete.

Nun versucht Fanny Wobmann in ihrem Buch zu hinterfragen, inwiefern das damalige Projekt heutigen Vorstellungen von politischer Korrektheit noch zu genügen vermag. Trug das damalige Eintauchen in eine der weltweit ärmsten

Gesellschaften eventuell einen rassistischen Beigeschmack?

Fanny Wobmanns Nachdenken, Nachforschungen und schriftliches Reflektieren erzielt nicht nur Zustimmung. Auch als Lesender beschleichen einem bisweilen Beklemmung und Ratlosigkeit über das zugegebenermassen ehrliche und auch schonungslos offene Unterfangen.

Fanny Wobmann, Bäume, wenn sie fallen. Aus dem Französischen von Lis Künzli. 203 S. Limmat.

Constantin Lieb: Wildboden



Der 1880 geborene deutsche Expressionist Ernst Ludwig Kirchner lebte ab 1917 bis zu seinem Tod im 1938 in Davos. Er zählte zu jenen Künstlern, die von den Nationalsozialisten verspottet, verboten und als entartet klassifiziert wurden. Letztlich verzweifelte Kirchner auch daran.

In Davos lebte und arbeitete er zusammen mit seiner Lebenspartnerin Erna Schilling in zwei abgelegenen Häusern. Kurz auf der Staffalp, dann auf dem Wildboden. Unter dem Titel «Wildboden» empfindet Constantin Lieb die letzten Jahre Kirchners und dessen Lebenspartnerin Erna Schilling auf der Alp über Davos nach... In Davos sah sich Kirchner mit all seinen Eigenarten (Drogensucht) durchaus geschätzt. Man wusste sehr wohl, dass es sich um einen anerkannten wie auch verfemten Maler handelte. Constantin Liebs Roman wirft denn auch sehr glaubwürdig ein vielfältiges Licht auf Kirchners letzte Jahre zwischen Wahn und Wirklichkeit, gezeichnet von Verzweiflung und fehlender Anerkennung.

Constantin Lieb, Wildboden. Roman. 240 S. Insel.

Piano di Primo Al Primo Piano



Viviane Chassot, Akkordeon

Die weltweit herausragende Akkordeonistin Viviane Chassot bricht im September die klassischen Genregrenzen auf. Im Piano di Primo al Primo Piano präsentiert sie ihr faszinierendes Soloprogramm, das barocke Meisterwerke mit zeitgenössischen Klängen verschmilzt.

Die in Basel lebende Freischaffende gilt international als eine der profiliertesten Interpretinnen ihres Instruments. Mit zwölf Jahren entdeckte sie ihre Leidenschaft für die «Wunderkiste». Nach ihrem Master-Abschluss an der Hochschule der Künste Bern im Jahr 2006 folgte eine rege internationale Konzert- und Lehrtätigkeit, unter anderem als Dozentin am Konservatorium Winterthur.

In ihrem aktuellen Soloprogramm «Folk Flow» spannt Chassot mühelos den Bogen über Jahrhunderte hinweg. Sie stellt die strengen, mathematisch anmutenden Kompositionen von Johann Sebastian Bach den atmosphärischen Werken von Didier Squiban, Yiruma, Erik Satie oder Ludovico Einaudi gegenüber. Durch diese feinfühlig ausgewählte fließende Übergänge und ungeahnte Parallelen hörbar. Der klassische Rahmen wird dabei bewusst gesprengt: Elemente aus Jazz, Volksmusik und freier Improvisation fließen organisch ineinander und formen die musikalischen Dialoge der verschiedenen Epochen zu einer harmonischen Einheit.

Konzert im intimen Rahmen!

12. September, 20 Uhr
Piano di Primo al Primo Piano,
Baslerstrasse 48, Allschwil
Vorverkauf empfohlen!
www.piano-di-primo.ch
Fr. 38.-- (freie Platzwahl)

Herbstzeit - Gartenzeit!

- Unterhalt**
- Gartengestaltung**
- Rasensanierung**
- Baumfällung**
- Wurzelstock ausfräsen**

Michael Schärer · Stöckmattenweg 5 · 4105 Biel-Benken
Telefon 061 721 66 88 · Mobil 079 644 02 01 · www.msgartenservice.ch

MS Gartenservice AG

Hofladen täglich geöffnet

TANNERHOF
 Anna und Georges Tanner
 Bachgasse 28 · 4105 Biel-Benken · Tel. 061 722 13 73
www.tannerhof.ch

gerber+partner

architekten

0041 (0)61 726 80 90
info@gerber-a.ch | gerber-a.ch

immobilien

0041 (0)61 726 80 96
immobilien@gerber-a.ch | immobilien.gerber-a.ch

Briefe

Aldi, Migros oder Coop? – Wenn der Dorfladen nicht genügt. (bz 18.7.26)

Biel-Benkens DNA

Biel-Benken ist ein Bauerndorf. Seine DNA liegt in der Landwirtschaft.

Noch in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts fungierte jede Familie im Dorf als Kleinbauer, auch wenn man einem Beruf nachging. An den Abenden, an den Samstagen - ausser Sonntag, der war heilig - arbeiteten Frau, Mann, Kind auf dem «Pflanzplätz». Sei es in den Hollen, im Chirsgarte, Winkelacker oder im Gemüsegarten hinter dem Haus.

Selbstversorgung gehörte zur DNA des Dorfes.

Die Arbeit auf dem Felde war für uns Kinder nicht immer nur Freude.

Die Sommerferien begannen meistens mit Heuen, in den Johannisbeeren, auf den Kirschbäumen. Erst wenn alles leergeäumt war, durften wir das Badevergnügen im neu eröffneten Bottminger Bad geniessen.

Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen. Auch das gehörte zur DNA.

Später, als aus den Gemüsegärten Einfamilienhäuser wuchsen, übernahmen die verbliebenen Bauern die Versorgung von Obst und Gemüse. Sie wurden Obst- und Gemüsebauern.

Wie herrlich ist es doch heute, einen taufrischen Salat, knackige Äpfel, frisch geerntetes Gemüse im Hofladen entgegenzunehmen. Auch für Brot wird gesorgt, wie auch für frische, gekühlte Milch. Ein Laden für die Grundversorgung mit Käse Spezialitäten, deren Ruf weit über die Dorfgrenze hinausreicht, ergänzt das Angebot. Was braucht es mehr?

In meinen Kinderjahren gab es in Biel, an der Hauptstrasse 52, einen Tante-Emma-Laden. In Benken den Metzger und neben dem ehemaligen Restaurant Rössli den Konsum, ein etwas grösserer Laden.

Wer damals den Weg von Biel nach Benken nicht mehr zu Fuss bewältigen konnte, rief nach Lydia. Lydia, eine junge Frau mit Down Syndrom. Sie holte morgens die Korb taschen ab, ratterte mit ihrem Marktwagen über die Hauptstrasse in den Konsum in Benken. Dort stellte sie die Körbe in Reih und Glied auf den

langen Ladentisch. Die Konsumfrau nahm den Einkaufszettel aus dem Korb, füllte die gewünschten Lebensmittel ein und nahm das Geld aus dem Portemonnaie, das ebenfalls im Korb lag. So wurden Korb tasche um Korb tasche abgearbeitet. Danach packte Lydia alles auf ihren Marktwagen und fuhr singend zu ihren Kunden im Wissen, dass bei der Abgabe Süßigkeiten auf sie warteten.

Das nachbarschaftliche Einkaufen, das Miteinander gehörte auch zur DNA von Biel-Benken. Vielleicht muss das heute wieder reaktiviert werden.

Die Frage schwebt über dem Dorf wie der Mäusebussard über dem abgeernteten Feld. «Wollen wir einen Grossverteiler in Biel-Benken?

Wollen wir Erdbeeren im Dezember? Spargeln aus Kalifornien? Frühkartoffeln aus Ägypten? Das ganze Jahr Tomaten? Fertiggerichte aus Kühltruhen?»

Biel-Benkens DNA ist das nicht.

Katharina Oser

«Gut sein, heisst mit sich selber im Einklang sein.»

Oscar Wilde

Stellungnahme

Meine Petition war zu keinem Zeitpunkt gegen die Dorf- oder Hofläden in Biel-Benken gerichtet. Im Gegenteil: Ich schätze ihr Engagement und weiss, wie wichtig sie für unser Dorf und die Nahversorgung sind.

Ich lebe seit meinem sechsten Lebensjahr in Biel-Benken und fühle mich unserem Dorf sehr verbunden. Gerade deshalb war meine Petition nie gegen die bestehenden Angebote gerichtet, sondern sollte auf die Bedürfnisse von Menschen aufmerksam machen, die im Alltag auf Unterstützung angewiesen sind insbesondere ältere Menschen, Menschen mit einer Beeinträchtigung sowie Familien mit einem begrenzten Budget.

Biel-Benken wächst stetig. Gleichzeitig sind grössere Einkaufsmöglichkeiten in Therwil oder Oberwil nicht für alle

einfach erreichbar. Ohne Auto oder Fahrrad kann ein Wocheneinkauf eine grosse Herausforderung sein. Ein grösserer Einkauf lässt sich zu Fuss oder mit dem öffentlichen Verkehr oft nur schwer bewältigen.

Zwar besteht die Möglichkeit, Lebensmittel nach Hause liefern zu lassen. Diese Option ist jedoch nicht für alle Menschen geeignet.

Manche älteren Personen nutzen Online-Bestellungen nicht, weil sie mit digitalen Angeboten weniger vertraut sind, keinen Internetzugang haben oder den persönlichen Einkauf bevorzugen.

Die Dorf- und Hofläden leisten einen wertvollen Beitrag zur Nahversorgung. Dennoch können sie nicht alle Bedürfnisse des täglichen Lebens abdecken. Deshalb sind viele Einwohnerinnen und Einwohner für ihren Wocheneinkauf weiterhin auf grössere Einkaufsmöglichkeiten angewiesen. Gleichzeitig sollten wir die zukünftige Entwicklung unseres wachsenden Dorfes im Blick behalten und frühzeitig überlegen, wie die Nahversorgung langfristig ergänzt und gesichert werden kann.

Die Reaktionen auf meine Petition haben leider auch gezeigt, dass es teilweise zu Missverständnissen, Vorurteilen und persönlichen Anfeindungen gekommen ist. Das bedaure ich sehr. Meine Absicht war nie, jemanden anzugreifen oder bestehende Angebote schlechtzureden. Ich hätte mir gewünscht, dass zunächst das Gespräch gesucht und nach den Beweggründen gefragt wird. Unterschiedliche Meinungen gehören zu einer Demokratie. Respekt, Fairness und ein sachlicher Umgang miteinander sollten jedoch immer die Grundlage eines konstruktiven Austauschs sein. Mein Ziel war und ist es, eine Diskussion über die Nahversorgung in unserem wachsenden Dorf anzuregen und auf die Bedürfnisse derjenigen aufmerksam zu machen, die im Alltag nicht die gleichen Möglichkeiten haben wie andere. Ich werde mich auch künftig für Themen einsetzen, die unsere Gesellschaft stärken und Menschen eine Stimme geben, die im Alltag nicht immer gehört werden. Für mich sind Mitgefühl, Respekt und gegenseitiges Verständnis keine Schwäche, sondern die Grundlage einer starken und solidarischen Gesellschaft.

Bianca Erzer

Neues von der Solargenossenschaft Sunnestrom

An der diesjährigen 34. Genossenschaftsversammlung vom 8. Juni wurde unter anderem über die Zukunft der Genossenschaft debattiert. Die ordentlichen Geschäfte wurden allesamt ohne Gegenstimmen genehmigt. Sunnestrom ist kerngesund, denn das Eigenkapital beträgt Fr. 167'143.55.

Im Raum stand die Möglichkeit, die Genossenschaft aufzulösen. Denn in den vergangenen 35 Jahren konnten sämtliche angestrebten Ziele realisiert werden. Zudem wurde vor zwei Jahren die altersschwache Photovoltaikinstallation auf dem Dach des Gewerbehauses Stöckmatten ersetzt und sehr viel leistungsfähiger gemacht. Der Vorstand wird nun mögliche Strategien für das weitere Vorgehen bis hin zu einer möglichen Auflösung entwickeln.



Blick auf die 2024 erstellte Photovoltaikanlage auf dem Gewerbehau Stöckmatten.



Besichtigung durch Sunnestrom-Genossenschafter, v.l.n.r.: Sämy Heyer, Hans Hochueli, Wolfgang Seewald, Urs Leu, Paul Leu (verdeckt), Jürg Heyer und ein Sonnenstromfachmann der nächsten Generation...

Der Grossbatteriespeicher in Kappel



Der neue Grossbatteriespeicher von Primeo Energie in Kappel hat seine ersten Monate im Betrieb erfolgreich absolviert. Die Anlage im Kanton Solothurn läuft zuverlässig und stellt insbesondere Regelernergie für Swissgrid zur Verfügung, um das Schweizer Stromnetz stabil zu halten.

Der Grossbatteriespeicher von Primeo Energie in Kappel (SO) ist im Frühjahr 2026 in mehreren Schritten ans Netz gegangen. Derzeit sind vier Batteriestränge in Betrieb. Ein fünfter Strang wird Ende des Jahres installiert. Danach ist die Anlage vollständig ausgebaut. Jeder Strang umfasst vier Container mit Batteriezellen. Im Endausbau wird der Grossbatteriespeicher neben dem Unterwerk in Kappel eine Leistung von 30 Megawatt und eine Speicherkapazität von 80 Megawattstunden aufweisen. Damit könnten rechnerisch rund 30'000 Haushalte knapp drei Stunden lang mit Strom versorgt werden. Der Speicher ist nach heutigem Stand einer der grössten schweizweit.

Aktuell stellt die Grossbatterie in erster Linie der nationalen Netzbetreiberin Swissgrid Regelernergie zur Verfügung. Diese wird benötigt, wenn kurzfristig Strom ins Netz eingespeist oder aus dem Netz aufgenommen werden muss, damit die Netzfrequenz konstant bei 50 Hertz bleibt. Die Steuerung erfolgt über den Flexpool «equalio» von Primeo Energie. Dieser leitet die Signale von Swissgrid an den Batteriespeicher weiter. Daneben wurde die Anlage testweise am Schweizer Intraday-Markt eingesetzt. Dieser Testbetrieb hat gezeigt, dass das System auch für den Stromhandel am Markt einsatzbereit ist.

Bei der Umsetzung des Projekts hat Primeo Energie auf nachhaltige technische Lösungen geachtet. In den Transformatoren kommt Bioöl auf Pflanzenölbasis zum Einsatz. Es ist im Gegensatz zu fossilem Mineralöl biologisch abbaubar. In der Schaltanlage wird zudem auf das klimaschädliche Isoliergas Schwefelhexafluorid (SF6) verzichtet. Die geplante Nutzungsdauer des Speichers liegt bei 15 bis 20 Jahren. Danach sollen die Bestandteile recycelt werden.

Grossbatteriespeicher gewinnen für das Stromsystem zunehmend an Bedeutung. Damit das Netz stabil bleibt, müssen Stromproduktion und Stromverbrauch jederzeit im Gleichgewicht sein. Mit dem wachsenden Anteil von Solar- und Windenergie wird diese Aufgabe anspruchsvoller, weil deren Produktion wetterabhängig schwankt. Flexible Anlagen wie Batteriespeicher können kurzfristig Strom aufnehmen oder abgeben und damit helfen, diese Schwankungen auszugleichen.

Der Grossbatteriespeicher in Kappel unterstützt die Energiestrategie 2050 des Bundes und stärkt die Versorgungssicherheit. Der Ausbau von Batteriespeichern ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie von Primeo Energie. Das Unternehmen plant, künftig weitere grosse Batteriespeicher ans Netz zu bringen.

Umweltschutzkommission

	August	September	Oktober	November	Dezember
 Aktionen, Ersatzdaten		Mi, 2. Grob-sperrgut			
14:00 bis 16:00 Häckselplatz Samstag		5./19.	3./17./ 31.	14./28.	12.
19:00 bis 20:00 Häckselplatz Montag	31.	14./28.	12./26.		
 Häckseldienst zum Kompostieren im Garten		15.	13.	10.	
 Bio-/Grünabfuhr	jeden Mittwoch – jeden Mittwoch				
 Papier, Karton	28.	25.	30.	27.	Mo, 28.!
 Metall max. 25 kg/Stück				21.	
 Steingut/Kleinmetall		19. Sa		19. Do	

Die Schweiz misst ihren Food Waste: «Aufgabeln 2026»

Food Waste in der Schweiz: Ein grosses, vermeidbares Problem

In der Schweiz fallen jährlich rund 2,8 Millionen Tonnen vermeidbare Lebensmittelverluste entlang der gesamten Wertschöpfungskette an. Ein grosser Teil davon entsteht in Privathaushalten: Gut ein Drittel des Food Waste entfällt auf Haushalte. Weitere bedeutende Anteile entstehen in der Landwirtschaft, in der Verarbeitung, im Detailhandel sowie in der Gastronomie. Die Folgen sind erheblich: Food Waste verursacht Treibhausgasemissionen, verschwendet Ressourcen wie Wasser, Energie und Boden und belastet letztlich auch das Haushaltsbudget.

Im Herbst messen im Projekt «Aufgabeln!» mehrere hundert Haushalte in der ganzen Schweiz ihren Food Waste. So werden aussagekräftige Daten zu Lebensmittelverlusten in Privathaushalten erhoben und Teilnehmende erfahren, welche Lebensmittel sie warum wegwerfen.

«Aufgabeln! 2026» richtet sich an alle, die wissen möchten, welchen Food Waste sie in ihrem eigenen Haushalt produzieren und welchen Geldwert die Lebensmittel haben, die sie entsorgen.



Die Teilnehmenden erfassen ihre Lebensmittelabfälle während einer dreiwöchigen Messphase im September (davon 14 Messtage). Das persönliche Dashboard in der App zeigt laufend an: Wie viel Food Waste ist angefallen? Was sind die Auswirkungen auf die Umwelt? Und was ist der Geldwert der entsorgten Lebensmittel?

Interessierte, die sich für die Teilnahme an der Food-Waste-Messung anmelden möchten, melden sich bitte bis **3. September** an unter **Fehler! Linkreferenz ungültig.**

Ihre Umweltschutzkommission - uko@biel-benken.ch

Apfelhauet: Reitturnier abgesagt, Festbetrieb und Rookie-Tour finden statt

Pech für den Reitclub Leimental: Da die anhaltende Trockenheit auf der Apfelhauet-Wiese tiefe Bodenrisse verursacht hat, wäre die Durchführung eines Springturniers unter diesen Bedingungen nicht verantwortbar. Die Sicherheit von Pferden und Reitern steht da an erster Stelle. Schon letztes Jahr hatte der Apfelhauet ausfallen müssen, weil in der Nachbargemeinde Oberwil eine ansteckende Pferdekrankheit, genauer ein Herpes-Virus, bekannt geworden war. Dass sonst ein Apfelhauet nicht durchgeführt werden konnte, gab es eigentlich nie, ausser natürlich während der Covid-Pandemie.

Das reduzierte Programm vom 11. bis 13. September:

Freitagabend

Barbetrieb im Festzelt

Samstag

Festwirtschaft mit Buffet, Grill und traditionellem Raclette.

Live-Konzert mit Tana Lou (ab ca. 21.00 Uhr) sowie Barbetrieb und Tanz bis in die frühen Morgenstunden

Sonntag

Einsteigerprüfungen der LIBERTY Rookie Tour auf dem Vereinsreitplatz

Hier zum Trost Impressionen vom Apfelhauet 2015, als es unter anderem zu einem Kamelrennen mit Gemeinderat Ueli Heyer und der allerdings gleich zu Beginn gestürzten Landrätin Caroline Mall kam. (Fotos: Urs Berger)

